

Das Problem der mittelschichtstypischen Vermögensfallen und die Möglichkeit einer relativen Schnell-Auflösung dieser Vermögens-VERNICHTUNGS-Anlagen

Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

2. Update 04.09.2010

Gliederung

1. **Vorbemerkungen**
2. **Die typischen Vermögensbausteine der Mittelschicht**
3. **Die Diskussion der einzelnen Financial Asset Classes hinsichtlich ihrer schnellen Verkaufbarkeit**
4. **Das Mental Set Up eines Investors**
5. **Der Modell-Mittelschichtler**
6. **Die Aufteilung Ihres Kapitals**
7. **Die Rettungs-Illusion der „Schuldklaven“, sich rechtzeitig per Edelmetallen im (Verwahr-)Besitz entschulden zu können und so die eigengenutzte Immobilie retten zu können**
8. **Ohne Minimal-Investoren-Wissen können Sie kein echter und erfolgreicher Investor werden!**
9. **Das wirtschaftliche und das daraus resultierende politische Klima unmittelbar nach dem schweren Wirtschaftdepressionsausbruch bzw. unmittelbar direkt nach der erfolgten DM-II-Währungsreform**
10. **Die Einschätzung der politischen Situation Europas und vor allem der BRD und die Immigrationsproblematik aus Investorsicht**

11. Fazit

Anhang: Approximativer Zeitrahmen und geschätzter Verlustrahmen

Das Problem der mittelschichtstypischen Vermögensfallen und die Möglichkeit einer relativen Schnell-Auflösung dieser Vermögens-VERNICHTUNGS-Anlagen

Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

2. Update 04.09.2010

I. Vorbemerkungen

Das Hauptproblem für viele Wohlhabende besteht oft im wesentlichen darin, dass ihr Vermögen, das oft beträchtlich ist, nicht nur in den völlig falschen und später von TOTALVERLUST bedrohten „Kapitalvernichtungsanlagen“ investiert ist, sondern zudem oft noch für lange Zeit gebunden ist. Eine eventuelle schnelle Realisierung JETZT wäre somit mit hohen Verlusten jetzt, aber meistens noch keinen Totalverlusten, verbunden.

Viele von Ihnen, die in diese typischen „Vermögensvernichtungsfallen“ hineingefallen sind, wissen das zumeist intuitiv und machen dann aus Angst vor Verlusten gar nichts. Aber Nicht-Tätig-Werden HEUTE resultiert später in ungeheuer hohen Verlusten, wenn nicht sogar dem Totalverlust eines Großteils Ihres Vermögens.

UND SIE BERAUBEN SICH VOR ALLEM DER NOTWENDIGEN GELDMITTEL ZUR KRISENVORSORGE UND VERMÖGENSUMSCHICHTUNG FÜR DEN SPÄTEREN LEBENSUNTERHALT UND DIE SPÄTEREN INVESTITIONEN!!!!

2. Die typischen Vermögensbausteine der Mittelschicht

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam einen Blick auf Ihre Vermögensbausteine als typischer Angehöriger der gehobenen Mittelschicht werfen.

1. Eine meist noch mit hohen Schulden belastete eigengenutzte, sehr oft (nicht immer!!) überdimensionierte Immobilie, vorzugsweise ein Haus mit Garten am Stadtrand oder in Suburbia.
2. a) Oft noch eine Ferienimmobilie, deren Grundschuld über die eigengenutzte inländische Immobilie besichert ist oder
b) stattdessen ein Wochenendhaus in der attraktiven Alpenregion oder am Meer mit jeweils eigentlich viel zu geringer Ausnutzung bei zu hohen Gesamtkosten für Schuldzinsen, Tilgung und Nebenkosten wie eine hohe Heizrechnung, ggfs. Hausmeisterkosten etc. etc.

Ursache für 2 a) oder 2 b) : Prestige-Wahn

3. Oft mehrere vermietete
 - a) Wohn-Immobilien oder
 - b) Gewerbe-Immobilien mit jeweils zu geringer Auslastung, hohen Kosten, hohen unerwarteten Renovierungskosten und Mietausfällen (Stichwort: „Mietnomaden“!)

Kaufintention: „Steuersparmodelle“ und zusätzliches Renteneinkommen gepaart mit dem Faktor „GIER“!

4. Beteiligungen an ursprünglich offenen, jetzt von den Banken weg zu hohem Kapitalabfluss zumindest „zeitweise“ (wie lange?) geschlossenen Fonds aller Art wie Gewerbeimmobilien-, Schiffs-, Solar-, Film-Fonds.

Kaufintention: vgl. 3., in Wirklichkeit ist es Kapitalvernichtung pur, u.U. sogar mit einer Nachschusspflicht verbunden und keiner Chance, das investierte Kapital auch nur bruchstückhaft herauszuholen! Denn dann winkt die Nachversteuerungskeule!

5. Beteiligungen an börsenhandelbaren
 - a) Aktien-Fonds und
 - b) Rentenmarkt-Fonds
6. Hochspekulative Börsengeschäfte

7. Einzelaktien im Depot, meistens gekauft auf die sog. „Empfehlungen“ oft dubioser Börsenbriefe (Aber wir behaupten NICHT, ALLE Börsenbriefe wären dubios und schlecht! Nur, wie wollen Sie die Spreu vom Weizen trennen?), die sehr oft bestimmte, im eigenen Depot bereits liegende Werte „pushen“ wollen!
8. Kapitallebensversicherungen mit oft noch mehreren Jahren Laufdauer. Die Überschussbeteiligungen können Sie bereits ganz vergessen, denn viele Konzerne können laut www.hartgeld.com Artikel vom 10.08.2010 „Garantiezins der Lebensversicherer wackelt“ die Garantieverzinsung nicht mehr garantieren. Und sie wollen deshalb laut W. K. Eichelburgs Kommentar Einmaleinzahlungsbeträge, „weil sie dringend Geld zur Verlustabdeckung brauchen – Löcher stopfen“ (www.hartgeld.com am 10.08.2010 „Lebensversicherer umgarnen Sparer und verprellen Altkunden“. Bei fällig gewordenen Lebensversicherungen „mauern“ die Versicherungskonzerne oft bei der vertraglich zugesicherten Auszahlung nach dem Fälligkeitstermin!)
9. (Renten-)Sparpläne bei Banken und Sparkassen,
10. alle Arten von Termingeldern, und bitte nicht das
11. altbewährte SPARBUCH, das immer noch des Deutschen und Österreichers liebste Sparform ist, vergessen!
12. und der „Bausparvertrag“
13. Direktversicherungen und
14. Ansparpläne über den Arbeitgeber.
15. Liehaberobjekte wie sogenannte „vintage cars“, gemeinlich irrtümlicherweise im Deutschen „Oldtimer“ genannt (im Amerikanischen sind „oldtimers“ erfahrene ältere Männer, z.B. the oldtimers of the 1848 Californian Gold Rush!), die derzeit noch für sechsstellige Euro-Geldbeträge weggehen. In der Krise werden Sie solche Autos voraussichtlich für ca. 1 1/2 Unzen Gold oder 20 – 30 Unzen Silber günstigst erwerben können!
16. Jegliche Art von Kunstobjekten, auch sogenannter „moderner (Un-)Kunst“, die dann unverkäuflich sein wird. Echte Kunstobjekte werden in der Krise, da sie zu den diskretionären Ausgaben zählen, für höchstens bis zu 3 % des heutigen Kaufpreises überhaupt noch an sehr wenige Barzahler verkäuflich sein!
17. Schmuck, allerdings in Deutschland meist nur 15- bis 18-Karat-Goldschmuck mit meist diversesten Edelsteinen besetzt. Der Arbeitslohn etc. macht bei einem in Deutschland gefertigten Stück zwischen 2/3 und 3/4 des heutigen Kaufpreises aus; der deutsche nicht reine Goldschmuck kann dann nur unter Kostenabschlag eingeschmolzen werden im Gegensatz zu dem wirklich reinen arabischen und indischen Goldschmuck, der eine Reinheit ab 900 Teilen Gold hat. Selbst 24-Karat-Goldschmuck ohne Edelsteinbesatz sind in diesen Ländern, wie „Mitbringsel“ aus dem Goldbazar von Dubai oder Abu Dhabi zeigen, keine Seltenheit, da in diesen Kulturen der Goldschmuck ja bekanntlich als „Familien-Cash-Reserve“ verwaltet durch die Frauen gilt!

Zur Verdeutlichung: Wir raten keinesfalls und schon gar nicht GENERELL, diesen in Deutschland bei relativ geringem Reinheitsgrad und bei hohem Arbeitslohn hergestellten Schmuck HEUTE schon zu verkaufen, sei es nun als Gebrauchtschmuck direkt an andere Schmucklieber(innen) oder indirekt über das „Pfander!“ oder für den reinen Metallwert abzüglich Einschmelzkosten an einen SERIÖSEN Altgoldhändler, der wirklich einen marktgerechten Preis zahlen will. TV-Magazinberichte hierzu berichteten in 2010 im deutschen Fernsehen, dass von den Reportern ausgesandten Gold-Test-Verkäufern von vielen unseriösen Goldaufkäufern vielfach Angebote weit unter Marktwert gemacht wurden!

Hierzu bedarf es einer detaillierten Recherche! Ob es jetzt mehr Sinn macht, den Schmuck zum reinen Metallwert, d.h. zu etwa einem Drittel oder gar nur einem Viertel des ursprünglichen Kaufpreises zu verkaufen – außer man hat ihn in der Niedriggoldpreisphase gekauft – oder nicht, kann nicht eindeutig mit Ja oder Nein beantwortet werden. Wir würden nur dann eingeschränkt für „Ja“ plädieren, wenn Sie Ihren Schmuck zu einem marktgerechten Höchstpreis an einen SERIÖSEN Aufkäufer verkaufen UND dann den Verkaufserlös SOFORT in gängige Gold- und Sil-

bermünzen, die im Notfall keines Juweliers zur genauen Wertbestimmung bedürfen, umtauschen oder wenn Sie mit dem Verkaufserlös einen Restkredit tilgen können. Aber die Entscheidung hängt von Fall zu Fall ab – und letztendlich von Ihnen!

Goldschmuck hat gegenüber Goldmünzen und –barren im unwahrscheinlichsten Fall eines Goldverbots einen absolut unschätzbaren Vorteil: Kein Goldbesitzverbot-verhängendes Regime wagte es, darunter auch den Goldschmuck fallen zu lassen! Geschah dies aus Angst vor den eigenen Goldschmuck-liebenden Frauen?

In Deutschland sollen laut Einschätzungen von Altgoldhändlern pro West-Haushalt im Durchschnitt ca. 30 g (Alt?)Gold vorhanden sein, in einen Ost-Haushalt ca. 10 g. Wir wissen allerdings nicht, inwieweit die vielen, wie Pilze aus dem Boden schießenden Goldankaufstellen aller Orten hier den im Volk befindlichen Goldbestand, ähnlich wie um 1920 herum, bereits weitestgehend abgeschöpft haben. Plausibel erscheint uns nur, dass die meisten Frauen eine große Hemmschwelle haben, ihren hochwertigen Schmuck an einen Goldankaufshändler oder im „Pfander!“ (Pfandhaus) zu verticken – außer der Schmuck stammt vom Ex! Uns ist jedoch auch bekannt, dass gerade in den letzten zwei Jahren seit der Pleite von Lehmann Brothers insbesondere viele Mittelschichts-Frauen mit einem eigenen mittelständischen Betrieb ihren Schmuck verkauft oder versetzt haben, um unbürokratisch sofort Cash zur Weiterführung des Betriebes oder auch zur Bestreitung des eigenen Lebensunterhaltes zu bekommen. Eine andere Kreditmöglichkeit stand vielen dieser bedauernswerten Frauen nicht mehr offen.

18. Hochwertige Diamanten und andere hochwertige Edelsteine: Hier sind nur großkarätige und absolut reine Steine ab mindestens 1 Karat von Interesse. Achtung: Edelsteine sind zwar das beste Fluchtgepäck, das es gibt, denn sie können im Notfall sogar verschluckt werden, aber sie sind kein allgemeines Zahlungsmittel wie z.B. Gold- oder Silbermünzen und bedürfen eines absolut fachkundigen Juweliers zur Wertbestimmung und natürlich eines entsprechend solventen Käufers zum Erwerb – beides Faktoren, die Sie in der Wirtschaftskrise nicht als Selbstverständlich voraussetzen dürfen!

Unter Umständen sinkt dann der Wert Ihres Super-Duper-Brilliantens auf vielleicht 5 – 10 % des heutigen Preises und Sie müssen noch froh sein, dass Ihr Ankäufer sofort Cash bezahlt.

Die Punkte 15 mit 18 spielen als eigentlich verwertbare Vermögensbestandteile kaum eine Rolle, eben weil die Nachfrage für diese Güter nur in einem sehr kleinen Spezialkreis von Interessenten besteht. Darum haben wir deren kurze Diskussion bereits vorweg genommen.

WICHTIG für Sie wäre nur, dass Sie sich von den genannten Gegenständen (außer reinem Goldschmuck) heute noch trennen, weil Sie heute noch vergleichsweise hohe Preise beim Abverkauf erzielen könnten!

Bei 13. und 14. haben Sie in der BRD unseres Wissens nach kaum eine Chance zum „Ausstieg“ und zur Ausbezahlung Ihres bereits dort angesparten Kapitals! Sie können höchstens mit weiteren Zahlungen aufhören aber auch nur unter bestimmten Voraussetzungen! Befragen Sie hierzu einen Fachanwalt und schicken Sie uns KEINE e-mails!

Bei den Punkten 1 mit 12 kann es für Sie nur heißen:

RAUSS, RAUSS und nochmals RAUSS und zwar schnellstens!

Auch wenn im Nachhinein eventuelle Schuldenerlasse und Abschreibungen laut einem Urteil des Hessischen Finanzgerichtes bei Schrottimmobilien zu versteuern sind (vgl. www.hartgeld.com vom 10.08.2010). Dennoch werden Sie (unterschiedlich nach der jeweiligen „Asset Class“ von I bis III!) JETZT immer noch mehr Erlösen als wahrscheinlich später! Diskutieren wir jetzt die einzelnen Vermögenswertklassen.

3. Die Diskussion der einzelnen Financial Asset Classes hinsichtlich ihrer schnellen Verkaufbarkeit

Zu I. eingenzogener noch hoch verschuldeter Immobilie

Verkaufen Sie über einen Makler!

Derzeit scheint eine Art „Crack up Boom“ bei Immobilien in guten (meist Innenstadt-)Lagen stattzufinden, wo Wohlsituierte ihre vielen Euros in Betongold anlegen wollen und so vor dem „Haircut“ schützen wollen!

Wohlgemerkt, für jemand, der eine Immobilie quasi 100 % bar aus den eigenen Ersparnissen heraus OHNE JEGLICHES BANKDARLEHEN kaufen kann, kann das unter bestimmten Bedingungen durchaus Sinn machen, und das trotz drohendem Wertverlust der Immobilie nach der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform, trotz „Lastenausgleichs“ etc.:

- wenn nämlich der Käufer bisher kein (ausreichend großes) „Eigenheim“ für sich und seine Familie hat
- wenn er dort ein Kleingewerbe ausüben will im Sinne einer Ersatzkarriere
- wenn er den vorhandenen Garten intensiv zum Anbau nutzen will und
- wenn er vor allem an einem krassen Bargeldüberhang in demnächst wertlosen Euros leidet und diese somit in Sachwerte „umrubeln“ muss! Nutzen Sie die letzte Chance zum Loswerden Ihrer Immobilienschulden.

Zu 2 a) Ferienimmobilie

Schwieriger dürfte bereits der Verkauf einer Ferienimmobilie z.B. in Spanien sein, wo auf eine überhitzte Immobilienblase ein Preiseinbruch und als erstes Euroland neben Irland der Einstieg in eine massive Depression erfolgte! Dennoch nutzen Sie die letzte Chance und verkaufen Sie um jeden Preis! Nachher wird laut eichelburgscher Einschätzung, der wir uns im wesentlichen anschließen, der Wert noch zwischen einer halben Unze und einer Unze Gold liegen! Und noch ist Spanien ein Euro-Land ohne Devisenausfuhrbeschränkung!

Zu 2 b) inländisches Wochenendhaus

Auch wenn Ihr inländisches Wochenendhaus in noch so attraktiver Alpenregionlage (oder Seelage!) mit einem Super-Ausblick liegt, Hand aufs Herz, haben Sie diese winterlichen Kontrollfahrten zu Ihrem Haus nicht gehasst? Und ein Verkauf würde Ihnen als Minimum den Gegenwert von einem Röhrchen Silber-Phils für den monatlichen Unterhalt einsparen? Also weg damit! Die Verkaufschancen dürften ob des Crack up Booms auch in attraktiven Freizeitlagen genauso gut wie in Stadtlagen sein!

Zu 3 a) vermietete Wohnimmobilien oder 3 b) Gewerbeimmobilien

Hier sehen wir wesentlich größere Verluste auf Sie zukommen bis schätzungsweise 80 bis 85 %. Dennoch, auch bei einer Rückforderung der Steuervorteile durch das Finanzamt bleibt Ihnen im Gegensatz zur Zeit des Volleinsetzens der Depression noch etwas – und der Hit waren die Dinger offen gestanden eh nie – und Sie wären diesen finanziellen Mühlstein mit oft 100 % Kredit dann wenigstens los? Selbst wenn Sie nach dem Verkauf noch auf einem größeren Minus vorerst „sitzen bleiben“, können Sie dieses aus dem Erlös von anderen Vermögenswerten eher tilgen als die ursprünglich volle Summe! Und bei einem „finanziellen gewichtigen Problem“ würde die kreditgebende Bank sowieso auf das beliebige Objekt mit den besten Erlösaussichten zugreifen, nämlich Ihr eigengenutztes Eigenheim und nicht Ihre vermieteten Schrottimobilien z.B. in „Neufünfland“! Soweit hierzu die Auskunft von Bankern. D.h. Sie wären dann Ihre wichtige und eigentlich wertvolle Immobilie, Ihr „Eigenheim“ los und nicht die Schrottimobilie! Scheuen Sie sich nicht! Der richtige Preis findet immer einen Käufer! Suchen Sie sich einen guten Makler vor Ort, der Ihre vermietete Wohn- oder Gewerbeimmobilie weit unter offiziellem, aber längst nicht mehr zu erzielendem, Preis verkauft. Bieten Sie sie Ihren Mietern an. Vielleicht haben die auch nur auf eine solche Chance gewartet?

Zu 4. offene und geschlossene Fonds aller Art

Gibt es wenigstens einen sogenannten „grauen Kapitalmarkt“ dafür? Existiert die Vertriebsfirma noch, die Ihnen diese Sch... an die Backe geklebt hat? Wenn ja, weisen Sie auf verschlechterte eigene ökonomische Umstände hin. Vielleicht kauft ein sogenannter „Finanzberater“ die Anteile wenigstens für einen Bruchteil auf? Oder es gibt hierfür spezialisierte Firmen? (Bei Stiftung Warentest oder bei Verbraucherschutz Infos einholen, um nicht auf Betrügerfirmen hereinzufallen!)

Noch schlechter steht es in diesem Zusammenhang allerdings für Sie, wenn Sie aus Unkenntnis heraus dubiose Firmenbeteiligungen am sogenannten „Grauen Finanzmarkt“ für Neustartfirmen mit neuen Konzepten etc. erworben haben! Vielleicht macht es da Sinn, wie es einem „Super-Investor“-Freund von uns erging, bei persönlichen, im amikablen Stil gehaltenen Verhandlungen einen Teil-Forderungsverzicht auf Zinsen und eingezahltes Kapital anzubieten, um ca. 60 – 75 % des eingezahlten Kapitals im Gegenzug SOFORT zu bekommen? Diese Methode kann sogar bei dubiosen Firmen funktionieren, wenn Ihre Forderung ca. 10.000 € nicht übersteigt.

Zu 5 a) Beteiligungen an Aktien-Fonds, 5 b) Rentenmarkt-Fonds, 6. hochspekulative Börsengeschäfte (longs / shorts etc. etc.), 7. Einzelaktien

Diese können Sie wahrscheinlich am schnellsten per Verkaufsoorder per Mouse-Click loswerden – und in ca. 2 – 3 Werktagen ist der Verkaufserlös auf Ihrem Konto gut geschrieben!

Zu 8. Kapitallebensversicherungen

8 a) endfällig gewordene Lebensversicherungen

Bei Lebensversicherungen gilt es zwischen endfällig gewordenen und noch laufenden Lebensversicherungen zu unterscheiden. Die endfällig gewordenen Lebensversicherungen müssten eigentlich nach dem oft jahrzehntelang vorher vereinbarten Fälligkeitsdatum und nach einem kurzen Schriftverkehr zwischen Versicherungsnehmer und Versicherung automatisch auf das Girokonto des Versicherungsnehmers überwiesen werden, aber weit gefehlt!

Betroffene mit höheren endfällig gewordenen sechsstelligen Versicherungssummen berichteten seit 2009 auf www.hartgeld.com wiederholt über große Schwierigkeiten, an das ihnen zustehende Geld zu kommen. Oft sei ihnen das erst unter Zuhilfenahme eines Rechtsanwaltes (also liebe „Sparschafe“ meist ohne akademische Bildung kurz aufgemerkt: ein guter Rechtsanwalt und sein Rat und seine Hilfe ist oft ein xxxx-faches dessen wert, was er kostet!) und mit der Androhung des an die Öffentlichkeitgehens gelungen. Dennoch scheint es bei endfällig gewordenen Lebensversicherungen im Allgemeinen noch am schnellsten zu gehen, um an sein Geld zu kommen.

8 b) noch laufende Lebensversicherungen

Hier scheint die Praxis der Versicherungskonzerne wohl mittlerweile unterschiedlich zu sein: die einen wickeln die Lebensversicherungen bei kompletter Kündigung schneller ab, die anderen „mauern“ bei kompletter Kündigung und bieten eine Beleihe an. Inwieweit derzeit Spezialfirmen, die Versicherungspolice ankaufen, noch an einem Ankauf unter welchen Bedingungen interessiert sind und wie schnell man hier Erlöse lukrieren kann, müssen Sie gegebenenfalls selbst herausfinden. In 2009 gab es wohl eine Untergrenze von ca. 10.000 € unter der derartige Firmen nicht interessiert waren am Ankauf.

Zu 9. (Renten-)Sparpläne bei Banken und Sparkassen, 10. alle Arten von Termingeldern, 11. das altbewährte Sparbuch, 12. der Bausparvertrag

Diese lassen sich wohl am schnellsten und bei relativ geringen Verlusten „flüssig“ machen – teilweise innerhalb eines Werktages!

Bausparverträge, die bereits kurz vor der Zuteilung stehen und die in etwa den ausstehenden Immobilienkredit oder einen Großteil davon abdecken, sind zur Tilgung sehr gut geeignet, zumal sich Bausparkassen mit einer „nachgeordneten Rangstufe“ in Abteilung 3 des Grundbuchblattes begnügen

und bisher sich wesentlich sozialer im Allgemeinen verhalten haben als Banken! Allerdings ist die Zins und Tilgungsrate wesentlich höher d.h. sie beträgt i.A. 6 Promille vom ausgereichten Darlehen monatlich: Ein 50.000 Euro-Bauspardarlehen kostet Sie 300 Euro monatlich und ist nach ca. knapp 11 Jahren komplett getilgt. Den niedrigen Darlehenszins haben Sie sich durch einen überaus niedrigen Sparzins in der Ansparphase quasi „erkauft“. Von daher sehen wir bei Bauspardarlehenzinsraten bekannter, größerer Bausparkassen eine wesentlich größere Rechtssicherheit gegeben hinsichtlich einer möglichen massiven Zinserhöhung als bei normalen „fixen“ Zinsraten. Denn Ihre Darlehenszinsen für die spätere Bauspardarlehensabzahlphase werden bereits bei Abschluss des Vertrages im jeweiligen Vertragsmodell fixiert, weil ja die jeweilige niedrige Darlehenszinsrate mit einer noch niedrigeren Ansparguthabenszinsrate verbunden ist! D.h. im Klartext, Sie bezahlen bereits in der Ansparphase die spätere niedrige Darlehenszinsrate teilweise durch niedrige Guthabenszinsen. Inwieweit aber die mit den Sparkassen und Landesbanken „verbandelten“ Landesbausparkassen von der Misere der Landesbanken betroffen sind und entsprechend zur Kasse gebeten werden könnten, müssen wir offen lassen.

Die voraussichtlichen Verlust- bzw. Erlösquoten sind oft so einzelfallabhängig, dass es müßig ist, hierzu irgendwelche genaue Aussagen ohne die nötige Einzelfallkenntnis zu treffen (Bitte KEINE Anfrage-e-mails hierzu! Wir sind KEINE Finanzberater und wollen auch KEINE sein!)

Wir können Ihnen nur die allgemeine Richtung als Entscheidungshilfe anbieten. Der Zeitraumen, den Sie für die einzelnen geschilderten „financial assets“ zum Auflösen ansetzen müssen, reicht von einem Mouse Click für den Verkauf von Aktien bis zu max. ca. einem Jahr für den Verkauf und die Verkaufsabwicklung einer Immobilie.

Wohlgemerkt, alles lässt sich (meistens) über einen niedrigeren Preis beschleunigen!

4. Das Mental Set Up eines Investors

Sie müssen die HEUTE zu realisierenden Verluste nur mit dem richtigen Mental Set Up eines echten Investors hinnehmen:

- a) Man gewinnt nicht immer.
- b) Besser ein Ende mit Schrecken (= Verlust) als ein Schrecken ohne Ende.
- c) Sie bekommen frisches Geld
- d) und zwar JETZT VIEL MEHR als SPÄTER in der vollen Depression!
- e) Aus Investmentfehlern und den daraus resultierenden Verlusten lernen Sie am besten.

Wichtig dabei ist nur, dass Sie mit Ihren bisherigen diversen Investmententscheidungen und den heute als Vorbereitung für die Krise getätigten Investmentauflösungen und –umschichtungen KEINEN TOTALVERLUST einfahren. Denn sonst fehlt Ihnen für die günstigste Investmentsituation um die Währungsreform herum, die Menschen nur alle zwei bis drei Generationen zuteil wird, das nötige Kapital, um erstens Ihre Verluste auszugleichen und zweitens bei umsichtiger und weiser Due Diligence entsprechend gute Investments tätigen zu können!

Merke: Mit Null Kapital gibt es auch nur ein Null-Investment und damit eine Null-Rendite.

- f) Sie müssen Dauer-Schuldenfallen um jeden Preis loswerden, sonst sind Sie später finanziell gelähmt und können nicht am besten Wettrennen aller Zeiten teilnehmen, wo die Gewinnaussichten laut Walter K. Eichelburg im Vergleich zu heute phantastisch sind!
- g) Cash heute trotz realisierter Verluste verhilft Ihnen zu den Gewinnen von morgen!

Sie dürfen niemals in die Investitionsfalle Nummer 1 fallen: Aus Angst vor heute realisierten Verlusten keine an sich notwendigen Verkäufe tätigen! Tun Sie es dennoch nicht, werden die realisierten Verluste später wesentlich höher sein und Ihnen im schlechtesten Fall das letzte noch verbliebene Kapital für ein gewinnträchtiges Neu-Investment nehmen!

- h) Diese rationale Überlegung MÜSSEN Sie von Ihrer Gefühlswelt trennen!
- i) Ihr Ehepartner muss lernen, die Dinge genauso nüchtern zu sehen!

Viele Frauen empfinden einen Hausverkauf als einen persönlichen Verlust. Aber wenn das Heim infolge bereits JETZT bestehender Überschuldung schon gefährdet ist, wird es das in der Großen Depression erst recht sein und dann kommt die Zwangsexekution sicher wie das Amen in der Kirche! Und dann bleibt definitiv kein „Knödel“ für einen Neustart mehr!

Gerade wenn Sie über kein großes Vermögen verfügen und eigentlich schon jetzt die Verluste begrenzen müssten, müssen Sie lernen, mit applizierten gesunden Hausverstand wie ein Investor zu denken und dann auch entsprechend zu handeln!

John D. Rockefeller hatte wohl nicht ganz unrecht, wenn er (angeblich?) sagte: „Es ist wichtiger, einen Tag im Monat über seine Geldanlagen nachzudenken als 30 Tage zu arbeiten.“ Tun Sie das bitte, und vor allem über Ihre eigentlich misslungenen Geldanlagen. Stellen Sie sich Ihrer eigenen vergangenen Dummheit. Ziehen Sie den Rat von kundigen Freunden und dann von Fachleuten zu. Jeder Investor hat irgendwo und irgendwann eine Investment-Leiche vergraben! So haben wir es von echten Investoren erfahren! Und genauso aus diesen Fehlern lernen wir dann am meisten!

- j) Als Investor müssen Sie markt-kausale Kursrückgänge IMMER mit in Ihr Kalkül ziehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich dabei nur um „marktnormale Gewinnmitnahmen“ handelt oder um die laut Experten wie Marc Faber, Gerald Celente oder Nouriel Roubini BALD anstehenden Giga-Crashes auf dem Aktien- und Rentenmarkt und auch des uns hier wahrscheinlich BALD bevorstehenden Zerfalls der Euro-Währungsunion mit der Rückkehr zu nationalen Währungen wie z.B. den österreichischen Schilling II oder der DM II.
- k) Viele Klein“investoren“ vergessen oft, das ZEIT und der RICHTIGE ZEITPUNKT zum Investment-EINSTIEG und vor allem –AUSSTIEG zu den wichtigsten Faktoren eines gelungenen Investments gehören. Nicht umsonst lautet eine alte Börsenweisheit am NYSE: „When panic, panic first“!
- l) Am Markt gilt definitiv NICHT „Was nicht sein darf, das nicht sein kann.“ Auch wenn Sie persönlich zum Beispiel aufgrund Ihres derzeitigen Wissensstandes eine Währungsreform und eine Rückkehr zu DM bald oder später absolut exkludieren, denken Sie bitte immer daran: Nicht Sie oder wir entscheiden das nach unserem Gutdünken, sondern Kräfte wie die deutsche Bundesregierung und vor allem die Deutsche Bundesbank! Es darf für Sie als echter Investor KEINERLEI DENKSPERREN mehr geben! Und entsprechend müssen Sie dann investorisch handeln, auch wenn das JETZT nur heißen kann: RAUS, RAUS aus allen Fiat Money „Werten“!
- m) Nachtrag zum RECHTZEITIGEN AUSSTIEG aus Ihren Schulden:

Noch verbleibt Ihnen (HOFFENTLICH) GENÜGEND ZEIT zum EXIT durch Verkauf Ihrer überschuldeten Immobilie(n), etc. etc.

Noch zeigen sich die Banken relativ kulant und die Vorfälligkeitsentschädigungen, etc. fallen im Gegensatz zu später relativ niedrig aus.

Noch gibt es Käufer mit genügend Bargeld oder guter Kreditbonität.

Noch wollen viele Anleger mit Cash-Überhang in das vermeintlich sichere „Betongold“ mittels Immobilienerwerb flüchten.

Noch läuft eine kleine „Crack up Boom Phase“, wo Anleger aus dem ungedeckten Papiergeld in reale und nutzbare Sachwerte flüchten wollen.

NOCH. ABER WIE LANGE NOCH? Get going before the exit is closing!

- n) Auch wenn es nicht in Ihr derzeitiges Mental Set Up passt, beschäftigen Sie sich ausführlich mit dem Thema Währungsreform und vor allem den wahrscheinlichen und möglichen Auswirkungen für Sie als Investor und Besitzer, um dann nicht böse “überrascht” zu werden!

Ohne Eigenwerbung betreiben zu wollen, verweisen wir hier auf den Band III unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise. Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen

DM-II-Währungsreform“. Von berufener Seite wurde uns mitgeteilt, wir lägen „ganz gut auf Kurs“ mit unserer Darstellung, was das auch im einzelnen heißen mag. Noch hoffen wir selbst als Menschen, dass die DM-II-Währungsreform humaner gestaltet wird als wir es von unserer Recherche her annehmen müssen. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt!

- o) Interessant im Zusammenhang mit der DM-II-Währungsreform ist die uns zugebrachte Aussage, dass „intern das in Kapitallebensversicherungen angelegte Volksvermögen für den Fall der Währungsreform mit NULL angesetzt wird!!!“ Erklärlich wird diese Aussage durch den WELT ONLINE Artikel vom 14.08.2010 „Den Deutschen droht der nächste Rentenschock“, wonach das in fast 100 Millionen Lebenspolice mit einer Versicherungssumme von 2,5 Billionen Euro (= 2.500 Milliarden Euro = ca. 8 Jahres-Bundeshaushalte der BRD!!!) angelegte Kundengeld zu 95 Prozent in Anleihen, im wesentlichen Staatsanleihen, steckt und somit nach dem Staatsbankrott, den eine Währungsreform ja letztendlich darstellt, auch mit dem Wert „Null“ bewertet werden muss. Da spielt es eigentlich keine Rolle mehr, dass die derzeitige Garantieverzinsung infolge der Niedrigzinspolitik der Notenbank und der daraus resultierenden Talfahrt der Anleiherenditen von derzeit 2,25 Prozent demnächst aufgrund der Empfehlung der DAV (= Deutsche Aktuarvereinigung = Vereinigung der Versicherungsmathematiker) um MINDESTENS 0,5 Prozentpunkte auf UNTER 2 Prozent abgesenkt werden wird.

Auch fällt es nicht mehr ins Gewicht, dass die meisten Inhaber einer „Riester-Renten-Police“ mindestens fast 80 Jahre alt werden müssten, um nur das nominale Kapital herauszubekommen. Die Lebensversicherungsrenditen sind also bereits im Keller. WELT ONLINE lässt Manfred Poweleit vom Branchendienst mapreport zu Wort kommen: „Die Rechnung gesetzliche plus private Rente geht für immer weniger Sparer auf. Die anhaltende Niedrigzinsphase ist eine Katastrophe.“ Für alle Staats- und Systemgläubigen bis zur letzten Minute würde jetzt ein abgewandelter Spruch eines bekannten Skandinavischen Möbelhauses passen: „Heute schon eine Lebensversicherung gekündigt?“ (DIES IST KEINE HANDLUNGS-AUFFORDERUNG!)

Früher, im Kondratieff-Frühling oder –Sommer, hatten Lebensversicherungen als Baustein des Vermögensaufbaus und der Absicherung durchaus ihre Berechtigung. Aber heute kurz vor dem Einsetzen des eisigen Kondratieff-Winters? Diese Frage müssen Sie sich als angehender und zukünftiger Investor selbst beantworten können!

- p) Gold Bugs und Silver Bugs mit dem „Lone Wolf Syndrome“ aufgemerkt: Die meisten größeren Investitionen bedürfen einer funktionierenden Investoren-Gemeinschaft, sonst sind sie entweder nicht stemmbar oder scheitern bald! Doch das Thema „Grundsätze einer funktionierenden Investoren-Gemeinschaft“ muss einer späteren Erörterung vorbehalten bleiben.
- q) Der wichtigste Investorengrundsatz für gläubige und ungläubige Investoren gleichermaßen lautet jedoch: Jeder Investor muss sich bei seinen Investitionszielen einer vernunftgeregelten und ethisch fundierten, ganz gleich, ob es sich hierbei um eine judäo-christliche biblisch zentrierte Ethik oder um ein humanistisches Wertesystem ohne Gottbezug handelt, Selbstbescheidung absolut unterwerfen, um nicht den geistig spirituellen und unter Umständen gar den physischen Tod infolge seiner maßlosen Gier erleiden zu müssen!

Erinnern wir uns an die Sagengestalt König Midas, dem der Wunsch gewährt wurde, alles, was er berührte, zu Gold verwandeln zu können, und der letztendlich verhungerte und verdurstete. In seinem Fall war der Satz „Gold kann man nicht essen und trinken“ vollkommen richtig.

Oder einfacher formuliert: GIER FRISST HIRN!!!

Und das will kein vernünftiger Investor und Sie hoffentlich auch nicht!?

5. Der Modell-Mittelschichtler

Angenommen, Sie sind ein typischer Mittelschichtler mit oft akademischer Vorbildung, der nahezu keine der geschilderten „Vermögensvernichtungsanlagen“ ausgelassen hat.

Keine Angst, wir diskriminieren nicht Akademiker (wir sind selbst welche!). Wir kennen auch genug Mittelständler, die den oft fälschlicherweise Handwerkern zugeschriebenen „gesunden Hausverstand“

vor den jeweiligen Unterschriften kurz inaktivierten und dann so richtig mit viiiel Geld einstieg und damit effektiv zusätzlich noch ihren gut laufenden Betrieb gefährdeten!

Merke: GIER FRISST HIRN!

Und wenn Deutsche „Steuern sparen“ hören, setzt oft das komplette Denkvermögen bis auf den mikrokleinen Rest, der zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen notwendig ist, aus!!

Angenommen, Sie haben vermögensanlagemäßig so gut wie nichts ausgelassen, liegen bei den Verdienst- und Anlagewerten im guten Durchschnitt, was könnte Ihnen dann approximativ nach dem erfolgreichen Abstoßen all dieser „Unwerte“ und nach Begleichung der damit verbundenen Schulden noch übrig bleiben?

Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein derartiger typischer Mittelständler oder Freiberufler 3 bis 4 Immobilien mit einem Gesamtwert auf dem Papier von ca. 1,2 Millionen Euro bei ca. fast 1 Million Euro Krediten mit sich schleppt, nämlich eine sehr großzügig bemessene eigengenutzte Immobilie plus 2 oder 3 vermietete (aber oft teilweise leerstehende!) Wohn- und Gewerbeimmobilien. Diese Zins- und geringen Tilgungsraten finanzieren sich aus den hohen Steuerersparnissen angesichts des noch hohen Einkommens, einem Großteil des hohen Einkommens und nur zum Teil aus den Mieteinnahmen. Aber 1 Million Euro Schulden wollen erst einmal bedient sein! Und was geschieht, wenn der Verkehrswert dieser Objekte krisenbedingt um mindestens ein Drittel fällt? Dann überwiegen schnell die Annuitätendarlehensschulden („Negative Equity“, d.h. die Hypothek ist höher als der tatsächliche Wert der Immobilie), die auch wegen sinkender Mieteinnahmen, eines sinkenden Einkommens und wegen sinkender Steuerrückzahlungen nicht mehr bedient werden können! Und dann? Dann klappt das ganze Schuldenkonstrukt zusammen wie ein Kartenhaus! Echte und schnell verwertbare Rücklagen existieren kaum, wie unsere Aufstellung gezeigt hat. Als nächstes klopft der Exekutor an die Tür. Und der Weg zur Zwangsvollstreckung ist kürzer als die meisten denken! Interessanterweise verfügen gerade Mittelschichtler und Freiberufler oft nur über ein völlig inadäquat ausgeprägtes Investordenken und werden so vielfach zu den schlimmsten „Kreditschafen“, die Sie sich vorstellen können!

Manche verstricken sich zudem noch in hochspekulative Anlageformen und machen Termingeschäfte und andere riskante Deals mit Geld, das sie eigentlich nicht haben, und das ihnen bei Verlust zudem für die Bestreitung notwendiger Ausgaben der Begleichung von Steuerrückständen und dergleichen fehlt. Bei den meisten typischen Mittelschichtlern spielen Edelmetalle als krisenfeste Wertanlage so gut wie keine Rolle, weil in ihren Augen „Gold und Silber ja eh schon viel zu teuer sind und keine Zinsen bringen“.

Wir nennen jetzt eine Schätzung, zu der uns Betroffene, die sich uns anvertrauten, verhalfen. Gehen Sie von einer Bandbreite von ca. 50.000 bis ca. 150.000 Euro Rest-Eigenkapital je nach Gesamtschuldenstand aus! Manche könnten allerdings auch mit dem Kontostand 0 dastehen, allerdings auch ohne größeren Schuldenstand!

Angenommen, es verblieben Ihnen ca. 90.000 Euro nach dem Auflösen all der genannten „Vermögenswerte“ übrig. Das reicht dicke für eine adäquate Krisenvorsorge, ausreichend Kapital zum „Verleben“ während des Kondratieff-Winters und auch noch für einen Investment-Anteil.

6. Die Aufteilung Ihres Kapitals

Ohne jetzt ins Detail gehen zu wollen, denn dies haben wir bereits in unserem „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise“ getan, sei nur kurz folgende approximative Aufstellung genannt:

- a) Ca. 20.000 bis 25.000 Euro für die unmittelbare sofortige Krisenvorbereitung
- b) Ca. 45.000 bis 50.000 Euro zum „Verleben“ in der Krise
- c) Ca. 25.000 bis 15.000 Euro als Kapital für den Neustart

Der Punkt b) kann auch zugunsten von c) reduziert werden, wenn Sie sicher sind, den Lebensstandard Ihrer Familie auf das absolute Minimum herunterschrauben zu können! Außerdem dürften Sie als Angehöriger der gehobenen Mittelschicht derzeit noch einigermaßen gut verdienen. Und nach

dem Wegfall der diversen Kredit-, Versicherungs- und sonstigen Raten dürfte auch mehr bei Ihnen verbleiben, dass Sie zusätzlich für den Tag X weglegen können!

7. Die Rettungs-Illusion der „Schuldsklaven“, sich rechtzeitig per Edelmetallen im (Verwahr-)Besitz entschulden zu können und so die eigengenutzte Immobilie retten zu können

All den Mittelschichtlern, die ihre „Vermögens-Vernichtungs-Anlagen“ noch mit diversesten Kredit-konstrukten finanziert haben, droht infolge der auseinanderklaffenden Schere zwischen ihren im Wert nahezu auf NULL gesunkenen „Assets“ OHNE Wiederverkaufsmöglichkeit und den wahrscheinlich enorm steigenden Krediten die TOTALVERARMUNG. Seien Sie gewiss, die Kredite werden vor allem nach der DM-II-Währungsreform eingetrieben werden müssen, weil die Kreditrückzahlungen plus Zinsen die LETZTE Einnahmequelle der Banken darstellen werden! Investmentbanking-Transaktionen oder neue Kreditausreichungen wird es so gut wie nicht mehr geben. Und bei den Banken wird es dann heißen: Kredit bleibt Kredit, Zins bleibt Zins! Das primäre Ziel aller kreditgebenden Banken ist es nämlich, die ausstehenden Darlehen von den Darlehensnehmern ZURÜCK-BEZAHLT zu bekommen und zwar solange es nur irgendwie noch geht! NOTFALLS gewähren Banken Zinsstundungen oder Tilgungsaussetzung, nur um den Darlehensnehmern überhaupt noch eine REGELMÄSSIGE Zahlung / Rückzahlung an das kreditausreichende Institut zu ermöglichen. Erst wenn auch dieser reduzierte Rückzahlungsmodus NICHT mehr möglich sein wird, greift die Bank zum Notinstrument der Zwangsvollstreckung! Aber angesichts der weltweiten Großen Depression und Immobilien-Super-Schwemme, die bereits am Markt sein wird, wird sich jede Bank davor scheuen, ALLE ausstehenden Kredite, die „notleidend“ geworden sind, „endfällig“ zu stellen und exekutieren zu lassen! Sonst würden die Banken zu den größten Immobilienbesitzern und –verwaltern der Republik! Und müssten überdies ihre Bilanzen entsprechend nach unten „berichtigen“! Von den Unterhaltskosten für diese Geisterstädte ganz zu schweigen! Allerdings ca. 20 bis 25 Prozent der Kredite, die „Fillet-Stückchen“ mit den besten Erlösaussichten werden wahrscheinlich „endfällig“ gestellt und zwangsvollstreckt werden! Nach Region und Attraktivität der Objekte und der Lokation können es auch mehr oder weniger sein! Objekte in „Neufünfland“, die teilweise heute schon Versteigerungskataloge zu günstigen Preisen füllen, könnten laut Informationen aus Bankerkreisen eher verschont werden, weil sich wahrscheinlich nicht einmal für 1 Unze Gold pro Objekt in Lagen, wo Has’ und Fuchs sich nicht einmal mehr „Gute Nacht“ sagen, sondern „wo Has’ und Fuchs begraben sind“, ernsthafte Interessenten finden dürften! Hoffentlich gehört Ihre vermietete Ost-Immobilie nicht auch in diese „Pariah-Objekt-Gruppe“! Und wie wir bereits früher geschrieben haben, formieren sich die Bataillone, die Gewehr bei Fuß zum Erwerb ganzer Straßenzüge stehen.

Der Immobilienmarkt in der Bundesrepublik und weltweit wird 4fach getroffen sein

1. Von der Großen Depression,
2. von den weltweiten Währungsreformen, die mit drastischen Haircuts anstehen,
3. und von all den diversen staatlichen Lastenausgleichsmaßnahmen sowie
4. von der schieren Unmöglichkeit, nach der Währungsreform SOFORT KREDIT zum Immobilien-Erwerb zu bekommen!

Damit ist ein GLOBALER IMMOBILIENPREISVERFALL, von regionalen kleinen Unterschieden abgesehen, vorprogrammiert! Läge dieser Preisverfall in der ca. 70 bis 80 Prozent Region in akzeptablen Lagen???

Und das Schlimmste an dieser Malaise wird sein, dass keiner von den Verantwortlichen zur Verantwortung gezogen werden wird! Keine Bank, keine Vertriebler werden irgendwelche Entschädigungszahlungen leisten müssen – und die heute noch wohlhabenden Mittelschichtler bleiben in ihrer TOTALVERARMUNG allein zurück! Manchmal erscheint es uns fast, als ob hier über Jahrzehnte eine systematische Ausplünderung der Mittelklasse durch die „Finanz-Industrie“ zur Ausplünderung durch den Staat mittels überzogener Steuern und Sozialabgaben hinzukommt.

Und unsere Frage lautet nur: WO SIND DIE ZIGMILLIARDEN EUROS NUR GEBLIEBEN? FLOSS ALLES IN VERTRIEBSPROVISIONEN UND KONZERNGEWINNE? Aber Hunderttausende bis Millionen von Mittelschichtlern haben sich gerne aus Gier, Dummheit und Unwissenheit heraus in die uns allen bekannten „Kreditschafe“ transformieren lassen! Schulden verbunden mit Geldanlagen galten als modern und schick. Aber heute NICHT mehr! In der kommenden Zeit bringen Schulden nur den finanziellen Tod und die wirtschaftliche Existenzvernichtung! Verstehen Sie jetzt den Sinn des Satzes „Debt Slaves Beware: You are doomed und cursed for all eternity!“?

Und noch ein Schein-Argument, ja schon fast eine Rettungs-Illusion, vieler „Kreditschafe mit goldnem und silbernem Vlies“, d.h. schon klügerer Kreditler, die wenigstens über ein Minimum an Gold und Silber verfügen, müssen wir leider widerlegen: Sie glauben, Sie könnten

- a) mit Ihren goldenen Rettungsbooten und Ihren silbernen Rettungsringen an der phantastischen Gewinnrallye teilnehmen und sich so richtig „gesund stoßen“ und
- b) diese OHNE KENNTNIS Ihrer kreditgebenden Bank einsetzen und
- c) sich überdies zu einem für Sie sehr günstigen Kurs von Ihren vorhandenen meist Immobilien- und anderen Krediten im Zusammenhang mit Ihren Vermögens-„Vernichtungs“-Anlagen freikaufen?

Die Antwort, der Einwand zu diesen irrigen Vorstellungen heißt kurz: NEIN!

Die Begründungen für unseren Einwand heißen einfach:

1. Ihr auf Ihren Namen und in Ihrem Eigentum (übersetzt: im VERWAHR-BESITZ zugunsten der Bank!) befindliches Edelmetall gehört in dem Fall, wo Sie Ihren Kreditverpflichtungen NICHT mehr nachkommen können BEREITS Ihrer kreditgebenden Bank oder Kassa,
2. weil Sie sich bei der Grundschuldbestellung beim Notar mit Ihrer und meist Ihres Ehepartners Unterschrift für diesen Fall des Nichtbezahlenkönnens des ausgereichten Annuitätendarlehens plus der Zinsen plus der anfallenden Gebühren nämlich der SOFORTIGEN ZWANGSVOLL-STRECKUNG IN IHR GESAMTES VERMÖGEN, zu dem AUCH IHR EDELMETALL GEHÖRT, UNTERWORFEN haben!!! (Bitte lesen Sie den Satz 3 x!)

Und wohlgemerkt, Ihr kreditgebendes Institut braucht hierzu KEINEN GERICHTLICH AUSGEFERTIGTEN TITEL, nur für die ZWANGSVERSTEIGERUNG Ihrer Immobilien sind unseres Wissens nach noch bestimmte gerichtliche Maßnahmen notwendig!

3. Vergessen Sie bitte, dass Sie den Ankaufskurs an dem für Sie günstigen Termin selbst bestimmen können! Das wird Ihr kreditführendes Institut gerne für Sie übernehmen – RÜCKDATIERT zu einem niedrigeren Kurs in der Vergangenheit. Wahrscheinlich bewertet Ihre Kassa Ihre Gold- und Silbermünzen noch als „Einschmelzmasse“, um Ihnen einen noch niedrigeren Kurs auf das bestehende Annuitätendarlehen gutschreiben zu müssen! Ihre Edelmetallbarren werden unserer Einschätzung nach sowieso einen (für Sie teuren!) Prüfverfahren auf Echtheit und gegebenenfalls Umschmelzen unterzogen werden müssen!
4. Sie müssen überdies noch froh sein und dem Herrgott danken, wenn Ihnen Ihre Kassa nicht Ver-schleierung und Veruntreuung von vorhandenen Vermögenswerten, was Edelmetalle zweifellos gerade dann in dieser Zeit darstellen werden, vorwirft, und Sie juristisch sogar noch belangen will!
5. Dieses drohende Damoklesschwert schränkt Ihre „Verhandlungsposition“ gegenüber der Bank noch weiter ein und Sie können eigentlich nur schön gusch machen!
6. Seien Sie versichert, wenn Immobilien aller Art den Markt und die Bankbilanzen verstopfen, wird sich Ihre Kassa ZUERST AUF Ihre Edelmetalle wie Graf Dracula nach einer Hungerkur auf einen Rot-Kreuz-Blutkonserven-Transporter stürzen, um SOFORT VERWERTBARE VERMÖGENS-WERTE in den Banktresor zu bekommen, zumal Gold und Silber dann wie Geld sind und als DRINGEND BENÖTIGTE BANKEINLAGE nach der DM-II-Währungsreform, wenn es fast keine Ersparnisse mehr gibt, dienen könnten! Aber nochmals, liebe „Schuldsklaven in spe“, es wird wohl nichts werden mit der Rettung der Immobilie über Ihre Edelmetalle!

Der Sachverhalt KÖNNTE (I. Konjunktiv) sich jedoch anders darstellen, wenn die Edelmetalle NICHT den Immobilienkreditnehmer(n) gehören würden (2. Konjunktiv), sondern sich im dokumentierten Eigentum einer zweiten oder dritten Person befinden würden! (3. Konjunktiv!)

Bitte selbständig weiterdenken! Und Rechtsauskünfte (NICHT bei uns!) einholen!!!

Uns ist ein Fall bekannt, wo sich der Mann VOR der Eheschließung in einem schweren Virusanfall von „Immo-Prestige-Wahn“ TOTAL verschuldete, die Edelmetalle jedoch auf den Namen seiner Frau gekauft wurden! Wir wollen uns nicht wieder Sarkasmus oder gar Zynismus vorwerfen lassen, aber wir hoffen nur, dem guten Mann bleibt im Ernstfall nicht nur die völlig überschuldete Immobilie mit Wahnsinns-Annuitätendarlehen, sondern vor allem auch noch die Ehefrau und die Edelmetalle!

Aber meistens kaufen Eheleute GEMEINSAM eine Immobilie und nehmen GEMEINSAM den hierfür meist notwendigen Kredit auf! Und so hängen beide am Kanthacken der Bank! Und damit müssen beide für den Kredit einstehen. Und die Rettungsmethode vor der Hausversteigerung per Edelmetallen, die im rechten Moment dann wie ein weißes Kaninchen aus dem Zylinder eines Bühnenzaubers gezogen würden, wird nicht funktionieren! Warum also die schwer kreditbelastete(n) Immobilie(n) nicht HEUTE zu einem wesentlich besseren Preis zu verkaufen versuchen, ALLE SCHULDEN ABLÖSEN und mit dem hoffentlich noch vorhandenen Eigenkapitalrest voll in die Krisenvorbereitung und DIE RICHTIGE VERMÖGENSUMSCHICHTUNG gehen, um dann SPÄTER in der KRISE eine IMMOBILIE VIEL GÜNSTIGER und noch dazu VÖLLIG SCHULDENFREI OHNE KREDITRISIKO für bis zu 30 Jahre erwerben zu können?

Wir, d.h. unsere Familie, müsste diese Fragestellung exakt 30 Sekunden (inklusive gegenseitiger kurzer Abstimmung und Atemholen!) reflektieren, um dann das richtige Ergebnis präsentieren zu können! Sie hoffentlich auch nicht länger? Noch eine Beobachtung unsererseits: Zum September 2009 wurden die AGBs der Banken und Sparkassen geändert, um sie (angeblich???) mit entsprechenden EU-Bestimmungen konform zu bekommen.

Einen ausführlichen Raum nahm dabei das den Banken wohl zustehende Durchgriffsrecht bei Kontoinhabern und Schuldern auf deren SCHLIESSFÄCHER ein. Würde das in letzter Konsequenz heißen, dass eine kreditgebende Bank das Schließfach ihres säumigen Schuldners und Kreditnehmers auch OHNE DESSEN EXPLIZITE ERLAUBNIS ÖFFNEN UND DEN INHALT VERWERTEN KÖNNTE???

(Bitte Konjunktivformen beachten: Wir sind keine Juristen und können deshalb nur vorsichtige Fragen stellen!)

Oder würde ein erweitertes Zugriffsrecht auf Bankschließfächer – auch gegen den explizit erklärten Willen der Schließfachinhaber – in erster Linie einem späteren STAATLICHEN ZUGRIFFS- und KONTROLLRECHT auf die Schließfächer der Bevölkerung im Sinne einer „Goldbesitzerfassung des vom Volk gehaltenen Goldes“ als Vorstufe einer indirekten Teil-Golddeckung der künftigen DM II dienen???

Nochmals zum Mitschreiben: Edelmetalle als Rettung für den überschuldeten Kreditnehmer sind und bleiben eine gefährliche Rettungs-Illusion. Die Begründungen nochmals insbesondere für Menschen wie den Zusender von www.hartgeld.com vom 27.08.2010 lauten wie folgt:

Genauso wie im Spielcasino heißt es auch bei Krediten schlicht, aber zutreffend: „Die Bank gewinnt IMMER! (In diesem Beitrag dienen übrigens die Hervorhebungen per Unterstreichungen und GROSS-SCHREIBUNG NICHT NUR dazu, wichtige Stellen hervorzuheben, sondern Sie als Leser ABSICHTLICH über das unterbrochene Schriftbild stolpern zu lassen und dadurch zum verstärkten Nachdenken und zur anschließenden Handlungskorrektur zu motivieren! Also dieses Mal ist es nix mit oberflächlichem, konsumistischem „power reading“, denn sonst könnten wir gleich einen Werbezettel für Immobilienkredite schreiben und einstellen!) Nun zu den angeblichen Einwänden des Mr „Grinning Cat“.

I. Natürlich KANN Ihre kreditgebende Bank von Ihren Edelmetallen Kenntnis gewinnen, nämlich

- a) über Ihre ÜBERWEISUNGEN an Internet-Edelmetallhändler oder Ihre VORAUSKASSE-Überweisungen an sonstige Edelmetallhändler
- b) über Ihre regelmäßigen BARABHEBUNGEN zu bestimmten relativ fixen Daten im Monat, wo Sie dann mit entsprechendem BARGELD persönlich zum sogenannten „anonymen“ Edelmetallkauf losziehen
- c) über eingegangene und relativ schnell abgehobene größere Summen für aufgelöste Vermögenswerte
- d) vor allem, wenn Sie in kleineren oder mittleren Orten leben, kostet das Ihr kreditgebendes Institut EINE MÜNDLICH gestellte Frage über die sogenannten „informellen Kanäle“ (Schützenverein, Freiwillige Feuerwehr), ob Sie denn außer bei Ihrer Hausbank noch bei einem anderen Institut Kunde in irgendeiner Weise (Stichwort SCHLISSFACH) sind!
- e) Glauben Sie nicht, die Banken würden Daten bis zu einem bestimmten Grad nicht ebenso wie die Versicherungen untereinander austauschen?
- f) Sie haben sich mit Ihrer Unterschrift bei der Grundschuld-Bestellungsurkunde beim Notar der sofortigen Zwangsvollstreckung auf Ihr gesamtes Vermögen unterworfen! Das schließt Ihre Edelmetalle mit ein! Und gehen Sie ruhig davon aus, wenn es für die Banken UND somit FÜR IHREN HAUSKREDIT KRITISCH WIRD UND DIE BANKEN FRISCHES GELD UND AUCH EDELMETALLE in ihre leeren Tresore bringen MÜSSEN, MAN Ihnen in einem solchen Schreiben um die Stellung von weiteren SICHERHEITEN ZUERST DIE FRAGE NACH Edelmetallen stellen wird! WIE WOLLEN SIE SICH VERHALTEN! LÜGEN UND BETRÜGEN??? Sich strafbar machen???. Gehen Sie spätestens dann davon aus, dass Ihre kreditgebende KASSA LÄNGST die in a) bis e) beschriebenen Maßnahmen durchgeführt hat!
- g) WICHTIG: WER GARANTIERT IHNEN DENN, dass die KURSE für SILBER UND GOLD GENAU DANN AUF DEM Level sind, wenn Sie eine bestimmte Summe zur Tilgung Ihrer Schulden bräuchten?
- h) UND dass Ihre Kassa nicht aus irgendwelchen fadenscheinigen Gründen die für Sie GÜNSTIGE KURS-ANRECHNUNG verhindert oder wenigstens verzögert?
- i) Oder dass zwar die Banken und Kassen in Europa, in der USA für „normale Bankgeschäfte“, zu denen auch Kreditabwicklungen gehören dürften, OFFEN SIND, hingegen Börsen und Edelmetallhändler NICHT, „um die Märkte zu beruhigen“?
- j) Oder die Staaten zur Möglichkeit der Einführung einer Teil-Bi-Edelmetall- oder Teilgolddeckung beschließen, dass Edelmetalle NUR MEHR zu einem STAATLICHERSEITS festgesetzten (NIEDRIGEREN!) PREIS EU-weit und auch in der Schweiz von Banken im staatlichen Auftrag angekauft werden dürfen?
- k) Reichen Ihre Edelmetalle auch wirklich zur Tilgung? Raten Sie mal, wer dann mit Schaum am Boden liegt, nachdem ihm das Grinsen vergangen ist, und wer dann den Rettungs-Sanitäter wie durch eine Nebelwand sprechen hört. „Gaaaanz ruhig durchatmen. Gaaaanz ruhig durchatmen!“ Aus unserer Erfahrung heraus müssten wir leider immer feststellen, dass viele Kreditler, so sehr die Schulden auch drückten, EFFEKTIV BERATUNGSRESISTENT sind und besonders auf dem Gebiet der Kredite für die „Familien-Protzburg“ zu keinerlei Verhaltensänderung bereit waren und sind! Diejenigen mit Edelmetallen in der Hinterhand vergessen jedoch 8 wichtige Aspekte:
1. Die Edelmetalle gehören bereits der Bank.
 2. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Edelmetalle zu dem Zeitpunkt, wo man sie am nötigsten bräuchte, die erhofften Verkaufskurse und vor allem Verkaufsmöglichkeiten ohne Probleme haben.
 3. Edelmetalle sind gerade für die Krisenvorsorge von der gleichen Wichtigkeit wie eine Haftpflichtversicherung: am besten man braucht sie dafür absolut NICHT!

4. Für die Krisenvorsorge zum Überleben ist alles andere wichtiger: NULL SCHULDEN, Vorräte, ein Nutzgarten, etc. Die Edelmetalle sind nur das „Schlagobers-Häubchen“ zum inflationsresistenten Werttransport und zum Investieren zum richtigen Zeitpunkt, OHNE ALLERDINGS VON EINEM BESTIMMTEN ZEITPUNKT ZUR EIGENEN ÖKONOMISCHEN RETTUNG DAVON SKLAVISCH UND AUF GEDEIHN UND VERDERB ABHÄNGIG ZU SEIN! Echte Investoren sind vor allem eines: UNABHÄNGIG von Fremdeinflüssen! Wer dem nicht zustimmt, denkt nicht wie ein echter Investor!

5. WARUM WOLLEN SIE unbedingt an Ihrer schuldenüberladenen, eigengenutzten Immobilie festhalten, wenn Sie nach einem kurzen „Intermezzo“ als bescheidener MIETER OHNE KREDIT-MÜHLSTEIN EINE GLEICHWERTIGE IMMOBILIE für ca. 6 Unzen Gold ODER ca. 90 Unzen SILBER im heutigen Wert von ca. 1.800 EURO (ohne Lastenausgleich!) in der Krise laut Einschätzung von Experten wie Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg erwerben werden können? UND OHNE KREDITRISIKO? SOFORT ABBEZAHLT?? UND OHNE DEM RISIKO von den nicht nur von uns genannten MONSTERZINSSÄTZEN von 50 bis 100 Prozent und mehr p.a. nach einer Währungsreform (= Staatsbankrott) wie die Zusendungen an www.hartgeld.com vom 14.08.2010 zu den chilenischen und argentinischen Zinssätzen belegen, ausgesetzt zu sein? (Interessant in diesem Zusammenhang sind die zwei Hinweise, dass der argentinische „Zins in sehr kurzer Zeit nach dem DEFAULT-Ereignis quasi SENKRECHT abgehoben hat“: „In dieser Zeit wurden alle Finanzierungen durch den Monsterzins verhindert, Anschlussfinanzierungen brachen dem Schuldner das Genick oder wurden eben mit Zinsen um die 100 Prozent abgeschlossen. Und die Immobilienpreise in Buenos Aires gingen fast auf BARZÄHLER-Niveau herunter – eine Top-Wohnung in bester Lage, ging für Cash (!) 25.000 US-Dollar (!) über den Tresen. Conclusio: Nur wer Cash in Dollar hatte, war König (Goldbesitzer waren auch damals schon Kaiser!“) Und bei uns wird es diese Mal noch schlimmer werden. Das ist die Faktenlage, die sogar mittlerweile nicht nur von Experten wie Jaschinski und Finkbeiner ungeniert verkündet wird. Wir können deshalb Ihre Verweigerungshaltung nicht verstehen. Nicht einmal ansatzweise! Wer heute eine Immobilie mit hohen Schulden nicht loswerden will, erinnert uns an einen Rennfahrer, der auf eine Klippe zurast und sogar noch Gas gibt, um es noch einmal so richtig krachen zu lassen. Sorry. Und wir müssen uns sagen: „Gaaanz ruhig. Nicht die Geduld verlieren.“

6. Sind Sie wirklich kühler Investment-Profi genug, der zu den anderen Belastungen bei einem Wirtschaftscrash hinzu auch eine solche komplizierte Schuldenabwicklung mit teilweise geschlossenen Banken, Börsen und vor allem Grundbuchämtern noch erfolgreich hinbekommt? Von dem eventuellen Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung durch Unruhen, Massenkundgebungen oder von staatlich verhängten Mobilitätseinschränkungen und dem Teilkollaps der öffentlichen Verwaltung haben wir noch gar nicht gesprochen!

7. Viele Gold Bugs und Silber Bugs haben zu Anfang ihrer Edelmetall-Karrieren noch vertrauensvoll bei der Hausbank Edelmetalle über das Konto abgebucht erworben, bevor sie auf die Edelmetallhändler stießen, die es früher nicht überall gab. Damit gibt es einen weiteren „paper trail“ über Ihre Edelmetalle bei Ihrer Hausbank sprich kreditgebenden Bank! Wären (1. Konjunktiv!) wir jetzt Zyniker, was wir Gott sei Dank NICHT sind, so würden (2. Konjunktiv) wir uns einfach denken: Geschieht Euch nur Recht, Ihr verbohrteten „Kreditschafe“.

8. Infolge des Crashes als Einleitungspaukenschlag der Großen Depression oder infolge der Begleitumstände der DM-II-Währungsreform oder infolge der Kombination aus beiden wird es zur besagten Immobilien-Schwemme und vor allem zu einem unheimlichen PREISVERFALL bei Immobilien kommen, dass die meisten Immobilien mit Annuitätendarlehen eine sogenannte „Negative Equity“ haben werden und die Banken werden dann unweigerlich versuchen, Nachbesicherungs-Forderungen für die ausge-reichten Darlehen zu stellen, und soweit es geht, einzutreiben. Wir können uns so-

gar Darlehenskündigungen bei ATTRAKTIVEN Objekten mit möglichst schneller Verwertung OHNE Nachgeben gegenüber Versuchen des Darlehensnehmers, die Schuld zu begleichen, sogar bei Darlehensverhältnissen vorstellen, die bis dato IMMER PÜNKTLICH UND VOLLSTÄNDIG bedient wurden!

MERKE: Die wirren Verhältnisse und das verzweifelte Bestreben der Banken (UND des Staates!) SCHNELLSTMÖGLICH an CASH zu kommen, werden vieles ermöglichen, was heute noch nicht einmal ansatzweise vorstellbar, geschweige denn durchführbar, ist! Und hierzu setzt die vorausschauende Sichtweise des Investors ein! Es darf KEINE Denktabus geben! Und Vertrauen gegenüber Investitionen, die verzweifelt um das eigene Überleben kämpfen werden, wäre völlig fehl am Platz und brächte nur folgenschwere Verluste für Sie!

Fast schon diabolisch müsste sich denjenigen Investoren, die keinerlei ethische Restriktionen und keinerlei Skrupel kennen, die folgende Erkenntnis mit dem Leuchten eines Halogenscheinwerfers mit 1000 Watt aufdrängen:

„Liebe Kreditler,

Eure Immobilien müssen so gut sein, dass sie definitiv bei den ca. 20 bis 25 Prozent dabei sein könnten, deren Kredite endfällig gestellt werden und die ZUERST zwangsversteigert werden, denn sonst würdet Ihr nicht soviel Lebensenergie in sie versenken. Und wir bekämen (3. Konjunktiv) dann SUPER-SCHNÄPPCHEN zum PREIS EINES URLAUBS!“

Keine Angst, WIR sind weder Zyniker noch gierige Raffkes! Aber andere Investoren mögen da vielleicht unbeschwerter und gewinnorientierter vorgehen! Darum ist höchste Vorsicht beim Halten von Edelmetallen UND HOHEN KREDITEN für ALLE Kreditinhaber angesagt!

8. Ohne Minimal-Investoren-Wissen können Sie kein echter und erfolgreicher Investor werden!

Wir haben in dieser Monographie im Spagat zwischen gebotener Kürze und notwendiger Textlänge versucht, das Problem der mittelschichtstypischen Vermögensfallen und das noch größere Problem des Entrinnens aus denselbigen zu beleuchten. Auch das notwendige Mental Set Up eines Investors haben wir kurz gestreift. Noch ein sehr wichtiger Aspekt im Zusammenhang mit der Investmentproblematik dürfte Ihnen vielleicht – wie vielen anderen Fragenden auch auf der Seele liegen: „Was muss ich tun, um ein echter und guter Investor zu werden?“ Die Antwort ist einfacher, als Sie es sich höchstwahrscheinlich vorstellen: SIE MÜSSEN LERNEN, EIN INVESTOR ZU WERDEN! D.h. SIE MÜSSEN SICH DAS NOTWENDIGE GEISTIGE RÜSTZEUG, DAS NOTWENDIGE MINIMALWISSEN SCHNELLSTENS ANEIGNEN! Jetzt werden Sie sofort fragen: „Was muss ich dafür konkret tun?“ Die Antwort lautet einfacher als es in der Durchführung dann sein wird: SIE MÜSSEN SICH DAS NÖTIGE MINIMAL-INVESTOREN-WISSEN ANEIGNEN!

Das heißt konkret für Sie:

1. Geben Sie die Konsumenten-Laune beim Lesen der Zusendungen, Artikel und Kommentare von Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg auf und ersetzen Sie diese durch tägliche GRÜNDLICHE Lektüre von www.hartgeld.com!
2. Lesen Sie GRUNDSÄTZLICH mit Bleistift und Textmarker.
3. Lesen Sie WENIGSTENS 2 Bücher empfohlen auf der Literaturliste von www.hartgeld.com oder im ausführlich kommentierten Literaturverzeichnis in Band I unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“. Natürlich wollen wir Sie beileibe NICHT davon abhalten, die Bände II und IV unseres Werkes mit den investitionsrelevanten Themen zu erwerben und gründlich zu studieren.

4. Verbringen Sie TÄGLICH MINDESTENS EINE Stunde mit Ihrer intensiven www.hartgeld.com-Lektüre , insbesondere der Aufsätze von Herrn Eichelburg und anderen guten Autoren aus dem Archiv, die schon für sich besehen Studienunterlagen für den Crash Kurs „Investor werden“ bilden – und noch dazu KOSTENLOS! – und mindestens eines Buchkapitels!
5. Binnen ca. 3 bis 6 Monaten erfahren Sie dank dieser kostenlosen Schnell- und Intensivausbildung die Transformation vom blökenden „Konsum- und Kredit-Schaf“ zum selbständig denkenden Investor in spe!
6. Die kurzen knackigen Eichelburg-Kommentare lockern das Studienprogramm oft humoristisch auf!
7. Wenn Sie ein ungeduldiger Mensch sind, dem die Lektüre von www.hartgeld.com-Zusendungen und –Artikeln und Büchern zu langsam geht, dann schalten Sie den Lern-Turbo-Booster ein und besuchen Sie ein Eichelburg-Seminar. Diese ca. 3 Stunden werden Sie weit voranbringen!
8. Sie und NUR SIE sind für Ihre eigene Schulung zum eigenständig denkenden und realistisch handelnden Investor in spe, der neben seinem eigenen individuellen Wohl und dem seiner Familie sehr wohl auch noch das Wohl der ihn unmittelbar umgebenden menschlichen Gemeinschaft, des allgemeinen „Bonum Commune“, das Wohl des ihm über die Investments anvertrauten „HUMAN CAPITALS“ zusammen mit dem Dank Gott gegenüber für den empfangenen materiellen und sonstigen Segen im Auge zu behalten weiß, VERANTWORTLICH! Erstellen Sie sich sobald wie möglich die Ansätze eines eigenen Investment-Konzeptes, das Sie ständig ausbauen und verbessern.
9. „A working knowledge of basic economics is sufficient!“ D.h. Sie brauchen kein studierter Volks- oder Betriebswirt mit Diplom / Magister zu werden!
10. Beschäftigen Sie sich intensiv mit der Theorie des Geldes: „Was ist Geld?“ und in diesem Zusammenhang mit dem historischen Stellenwert von Gold und Silber als echten Geld.
11. Wichtig: Nehmen Sie sich IMMER genügend Zeit zum Reflektieren der gelesenen Informationen, richten Sie Ihre „Studienzeit“ so ein, dass Sie Ihrem Biorhythmus und Ihren Lebensgepflogenheiten entspricht. Erwählen Sie sich im lebhaften Familienhaushalt einen ruhigen Studienort!
12. Richten Sie Ihre Eigenstudien absolut praxisnah und schnellstens umsetzbar aus!
 Hierzu noch ein Geheimtipp: Die schnelle „Schritt-für-Schritt-Umsetzbarkeit“ der in allen 4 Bänden unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“ steigerten wir noch durch das Anfügen von einem Fazit am Ende eines jeden Kapitels, wo die wesentlichen Informationen nochmals griffig präsentiert sind. Diese Informationen aus den Zusammenfassungen könnten Sie binnen ca. 2 Tagen erfassen und memorisieren, bevor Sie sich an die eigentliche Lektüre der in diesem Zusammenhang investitionsrelevanten Kapitel machen!
13. Wenn es Ihnen möglich ist, studieren Sie „im Tandem“ mit einem Studienpartner wie in einer Yeshiva (= Rabbinatsschule). Dieser Partner sollte idealerweise Ihr Ehepartner oder ein guter Freund sein.
14. Beziehen Sie Ihre Kinder altersgemäß – soweit es geht – mit ein, z.B. durch das Spielen von Investitionsdenken fördernden Gesellschaftsspielen wie Monopoly.
WICHTIG: Derartige Aktivitäten MÜSSEN in einer STRESS- und PANIKFREIEN Atmosphäre für Ihre Kinder ablaufen!
15. Wenn Sie „im Tandem“ studieren, sollte der Partner mit mehr Freizeit den Partner mit dem knappen Zeitbudget z.B. durch das Zusammenstellen der Schulungsunterlagen aus den Netz und aus den Büchern unterstützen.
16. WICHTIG: Ihr Familienleben und Ihr Glück als Ehepartner und Familie steht weiterhin an erster Stelle! Vermeiden Sie es bitte, zum besessenen Crash- und Investment-Fanatiker zu werden!
17. WICHTIG: Verfallen Sie als besorgter Familienvater NICHT in den fatalen Fehler, bei all Ihren Krisenvorbereitungen und Studien Ihre Familie und insbesondere Ihre angeblich nervlich wenig

belastungsfähige Frau „außen vor“ zu lassen! Es betrifft Sie ALLE! Vor allem Ihre FRAU MUSS wissen, was kommen könnte / wird, um später dann eben NICHT wie die Mehrheit in Schockstarre zu verfallen, vor allem, wenn Sie Ihre überschuldete eigengenutzte Immobilie doch noch verlieren sollten!

18. Frischen Sie Ihre Geschichts- und Geographie-Kenntnisse auf! Besorgen Sie sich einen guten Weltatlas und den zweibändigen kommentierten Bildatlas zur Weltgeschichte (dtv-Atlas).
19. Frischen Sie Ihre Englisch-Kenntnisse auf! Lernen Sie insbesondere American English und die Fachsprache Wirtschaftsenglisch so weit, um wenigstens amerikanische Bücher mit wirtschaftlicher Thematik lesen zu können!
20. Beobachten und analysieren Sie das politische und wirtschaftliche Geschehen vor Ort, in Ihrem Land und weltweit genau!
21. Beobachten Sie die wichtigsten Börsenkursindikatoren für Öl, Gas, Weizen, Gold und Silber, OHNE ständig am Computerbildschirm zu kleben!
22. Fangen Sie auch allmählich an, in der Branche Spezialwissen zu erwerben, in die Sie zum gegebenen Zeitpunkt investieren wollen. Denn ohne ein Mindestmass an notwendigem Spezialistenwissen muss Ihr Investment, soviel Geld Sie auch investieren mögen, zwangsläufig scheitern! Notfalls müssen Sie einen NEUEN BERUF erlernen! Und warum nicht, wenn er seinen Mann ernährt?

Vieles müsste noch zum Erwerb des notwendigen Investoren-Wissens gesagt werden, aber das würde den Rahmen des vorliegenden Beitrages sprengen. Wir wollten Ihnen hier nur einige hoffentlich für Sie nützliche Anregungen zum Eigenstudium geben. Vor den Erfolg als Investor haben die Götter den Lern-Schweiß gesetzt!

Vergessen Sie das bitte nicht! Und studieren und lernen Sie fleißig! Viel Erfolg!

9. Das wirtschaftliche und das daraus resultierende politische Klima unmittelbar nach dem schweren Wirtschaftdepressionsausbruch bzw. unmittelbar direkt nach der erfolgten DM-II-Währungsreform

Es wäre vermessen und eigentlich nur bessere Kaffeersatzleserei, eine genaue Prognose hinsichtlich des wirtschaftlichen und des daraus resultierenden politischen Klimas mit wesentlichen Auswirkungen für das Leben und die Freiheiten, insbesondere für die verbliebenen WENIGEN ökonomischen Freiheiten, unmittelbar nach dem schweren Ausbruch der Großen Depression bzw. unmittelbar direkt nach der erfolgten DM-II-Währungsreform HEUTE schon abzugeben.

Das ist auch aus investorischen Gesichtspunkten unnötig. Es reicht, aus investorischen Gesichtspunkten sich nur über die WESENTLICHEN ÖKONOMISCHEN und POLITISCHEN Tendenzen und Grobrichtungen der nächsten 4 Jahre (= 1 Bundestags- oder Nationalrats-Wahlperiode) ein wenig Gedanken zu machen. Denn diese mit hoher Wahrscheinlichkeit MÖGLICHEN (NICHT DETERMINISTISCH ZWINGEND ABLAUFENDEN!) Entwicklungen und gegebenenfalls Veränderungen werden natürlich auch Auswirkungen auf das Handling der beschriebenen „Vermögensfallen“, insbesondere derjenigen mit Krediten verbunden, durch Staat und Banken gleichermaßen haben müssen!

Ohne jetzt in das Detail gehen zu wollen, lesen Sie jetzt bitte zu den HÖCHSTWAHRSCHEINLICH MÖGLICHEN Entwicklungen und Veränderungen unsere Prognosen, die KEINESFALLS Anspruch auf Vollständigkeit und DOGMATISCHE PAPSTANALOGIE UNFEHLBARKEIT ERHEBEN wollen:

1. Je später sich der Crash und die DM-II-Währungsreform hinziehen infolge der Manipulationen und Verzögerungen, UMSO SCHLIMMER UND UMFASSENDE UND LÄNGER wird sich die ökonomische und politische Malaise hinziehen können.
2. In der Endphase könnte, ja wird es, zu einer weiteren Einschränkung der ökonomischen und politischen Strukturen durch staatliche Bürokratie auf allen Ebenen kommen können.
3. Der Endfremdungsprozess zwischen demokratischem Staat, sozialer Marktwirtschaft und Citizen wird sich bis zur innerlichen AUFKÜNDIGUNG der bisher noch bestehenden Loyalität den be-

sagten Systemen gegenüber steigern, das sich vielerort (NICHT ÜBERALL!) in Unruhen und leider auch GEWALTEXZESSEN bis zur REVOLUTION manifestieren könnte!

4. Den derzeitigen regierenden Eliten in Politik und Wirtschaft KÖNNTE für die Ankündigung und Durchführung der schmerzhaften und unangenehmen Maßnahmen wie Durchführung der Währungsreform, des Lastenausgleichs, Änderung der Immigrationsgesetze etc. etc. STRAFFREIHEIT für etwaige Vorgehen und ein sorgloses Auskommen NACH dem dann erfolgenden Rücktritt versprochen werden. (Präsident Ford amnestierte Ex-Präsident Nixon in seinem I. Amtsakt 1974!)
5. Neue politische Eliten scheinen bereits im Aufbau zu sein. Herr Sarrazin u.a. unternehmen wohl bereits die ersten Schritte (Buchpublikation mit unangenehmen Wahrheiten, Anschneiden von bisherigen Tabuthemen).
6. Wir gehen davon aus, dass in den wichtigsten Staaten der Welt nach den ersten Unruhen eine Art befristeter Ausnahmezustand (für 2 – 3 Jahre???) verhängt werden könnte, um das schlimmste Chaos zu vermeiden und die Versorgung der Menschen mit Nahrung, Wasser und Energie weiter sicher zu stellen.
7. Um die Banken wieder „flott zu bekommen“ nach den Währungsreformen, denen sich in vielen Ländern noch eine Hyperinflation mit Super-Indexierung der Zinssätze anschließen wird, könnte den Banken folgender „Katalog der Grausamkeiten“ erlaubt werden:
 - a) Sofortkündigung von ca. 20 bis 25 Prozent der ausstehenden Kredite?
 - b) ein 25 bis 30jähriges Zugriffsrecht auf das Einkommen, das Vermögen und die Arbeitsleistung der Schuldner, nachdem man das heutige großzügige Privatinsolvenzrecht wieder durch das gläubiger-freundliche alte ersetzt hat?
 - c) Operieren in einem weitestgehend „rechtsfreien“ Raum, wo die Einspruchsmöglichkeiten der Schuldner gewaltig zusammengestrichen sein könnten?
8. ergo eine (befristete?) Aushöhlung oder gar Aushebelung der Rechtsstaatlichkeit offiziell bedingt durch den Notstand?
9. eine de-facto dirigistische Regierung per Notstands-Dekreten (Von DIKTATUR wollen wir NICHT ausgehen!)???
10. Und das alles in internationaler Absprache mit internationalen Gleichschritt bei nur noch ganz wenigen Schlupflöchern? (Welche? Vielleicht relativ autarke größere Staaten mit einer gewachsenen demokratischen Tradition wie z.B. KANADA und AUSTRALIEN? Die SCHWEIZ könnte ob ihres „Umzingeltseins“ und ob ihrer fehlenden Autarkie insbesondere im Nahrungssektor relativ erpressbar sein! Vielen Staaten Lateinamerikas fehlt es einfach an einer demokratischen und rechtsstaatlichen Tradition!) Gehen Sie davon aus, der
11. Erhalt von systemrelevanten Institutionen wie Banken KÖNNTE absoluten Vorrang vor persönlichen Partikularinteressen wie z.B. den Rechten eines Kreditnehmers bekommen! Und damit wären unsere Rechte und Einspruchsmöglichkeiten bereits erheblich beschnitten!
12. Denken Sie bitte immer daran, sogar Ludwig Erhard, DER wirtschaftsliberale und von einer tiefen christlichen Ethik beseelte Wirtschaftsfachmann und echte Christdemokrat und 2. Bundeskanzler der BRD, MUSSTE SEINE BAHNBRECHENDEN VERÄNDERUNGEN in einem nicht-demokratischen Umfeld mit Allied Military Governments und Planwirtschaft 1948 EIGENSTÄNDIG UND RELATIV HEIMLICH mit einem kleinen, ihm ergebenen und von seinen Konzepten überzeugten, Mitarbeiterstab (plus Rückhalt aus Banken- und Wirtschaftskreisen!) beginnen! Wäre es von Anfang an schief gegangen, wäre natürlich Erhards Kopf gerollt und nicht z.B. der von Ministerialdirigent Müller! Und dieses Mal wird es nicht viel anders sein können!
13. Das ökonomische und politische Klima wird wieder rauer und lebensnah werden. Es wird ein Ende haben mit der Verzärtelung insbesondere der gesellschaftlichen „Randgruppen“, die durch ihr eigenständig gewolltes UNSINNIGES UND SCHÄDLICHES ökonomisches und sonstiges Handeln letztendlich für ihre Misere durch Fehler, Unachtsamkeit, Nicht-Hörenwollen usw.

SELBST VERANTWORTLICH sind! D.h. die Verantwortung wandert von der Gesellschaft wieder dorthin zurück, wo sie auch hingehört: Zum Individuum! Jeder Mensch muss selbstverantwortlich handeln und hat unter bestimmten GENAU EINGEGRENZTEN BEDINGUNGEN bei einer Notsituation ZEITLICH UND MATERIELL BEGRENZT Anspruch auf Hilfe durch die Gemeinschaft, wenn nicht eine Geburtsbehinderung, eine chronische Krankheit, die beileibe NICHT Alkoholismus und Suchtgiftlerei sein kann, ein Unfall oder ein Arbeitsunfall (Ja, ein ARBEITSUNFALL! Finden Sie es NICHT beschämend und ethisch falsch, dass ein Werkstätiger, der jahrzehntelang durch seine Arbeit Steuer- und Sozialkassen gefüllt hat, wie ein Bettler um eine adäquate Frühpension oft jahrelang kämpfen muss, während Zehntausende von Euros in einen Entzug mit ungewissen Erfolgchancen "verblasen" werden?) vorliegt. Und ob in der kommenden harten Zeit „Kreditlern“ mit höchsten Schulden Verständnis und Barmherzigkeit gewährt werden kann aufgrund der mauen Kassenlage, können Sie sich als Betroffener selbst durchreflektieren.

Conclusio:

Gerade als angehende Investoren müssen Sie sich vor allem mit den sehr wahrscheinlich möglichen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und hoffentlich nur vorübergehenden Beschränkungen intensiv beschäftigen. Je mehr Sie z.B. als Kreditler oder als Erwerbsperson ohne ausreichend Rücklagen oder als sogenannter „Transferleistungsempfänger“ vom Funktionieren des noch bestehenden Wirtschaftssystems mit seinem politischen Überbau abhängig sind, umso eingehender müssen Sie sich mit möglichen Veränderungen auseinander setzen und entsprechende Konzepte entwickeln und Vorbereitungen treffen!!

N.B.

WIR ALLE MÜSSEN DIES TUN! Die einen mehr, die anderen weniger! Und auch uns passt vieles NICHT, was da auf uns alle zuzukommen scheint. Aber was hilft es? Glauben Sie, unseren Eltern und Großeltern hat es gepasst, ab 1. September 1939 spätestens von den katastrophalen Begleiterscheinungen von „Schicklgrubers Größter Europa-Tour“ heimgesucht zu werden??? Und vorher in der Weltwirtschaftskrise nur knapp überlebt zu haben!

Sie, ja wir alle haben es heute viel besser, denn erstens gibt es Gott sei Dank KEINEN KRIEG und zweitens können Sie und wir die für uns jeweils notwendigen „Hausaufgaben“ NOCH erledigen!

14. Noch ein Tipp zum Abschluss dieses Punktes: Gehen Sie bei Ihren Überlegungen und Berechnungen grundsätzlich von einem gesunden alt-österreichischen Pessimismus, der mit dem Schlimmsten bei seinen Betrachtungen rechnet und dennoch die Hoffnung nie ganz aufgibt, aus.

Hält Ihr Konzept, Ihr finanzielles Gerüst für Sie als Kreditler gerade beim Eintreten des eigentlich NICHT erwarteten WORST CASE SCENARIOS NOCH?? Stellen Sie sich dieser Frage. Wenn das Ergebnis negativ ausfällt, ist Ihr Konzept nicht nur unzureichend, sondern lebensbedrohlich für das ökonomische Überleben gerade in der Krise für Sie und Ihre Familie! UND DANN MÜSSEN SIE IHR BISHERIGES KONZEPT JETZT RADIKAL ÄNDERN, auch wenn es anfangs noch so weh tut!

10. Die Einschätzung der politischen Situation Europas und vor allem der BRD und die Immigrationsproblematik aus Investorsicht

Mit politischen Deklarationen halten wir uns persönlich zurück. Erstens sehen wir www.hartgeld.com nicht als parteipolitische Plattform irgendeiner Partei, zweitens tragen die meisten Unmutskundgebungen wie z.B. „Merkel an den Galgen“ NICHTS, aber auch GAR NICHTS zu einer angestrebten Problemlösung bei. (Von den Tatsachen einmal abgesehen, dass wir die Todesstrafe als Bestrafungsart eigentlich ablehnen, und sie höchstens im Staatsnotstand unter genau eingegrenzten Bedingungen wie z.B. „Plünderer werden erschossen“ bei Verhängung des Notstandes als gerade noch denkbar zulassen, und genauso auch eine gewaltsame Revolution als Mittel zur Veränderung der politischen und sonstigen Herrschaftsverhältnisse, um nicht eine endlose Spirale der Gewalt und Gewaltexzesse in Gang zu setzen, ablehnen.

Wen schon eine Revolution, dann bitte so wie die „Wende 1989“ mit Runden Tischen, mit Gewaltlosigkeit, KONTROLLIERTER MACHTÜBERGABE UNTER EINBINDUNG DER ALTEN MACHT-ELITEN, soweit wie nötig, UND VOR ALLEM OHNE STÖRUNG DER GRUNDVERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG, mit DISZIPLIN UND OHNE JEGLICHE ZERSTÖRUNG WICHTIGER VERSORGUNSBETRIEBE, -EINRICHTUNGEN, BEHÖRDEN, VORRÄTE etc. etc.!

Aus menschlichen und investorischen Gesichtspunkten war dies die PERFEKTE FORM DER REVOLUTION: MACHTWECHSEL in sehr kurzer Zeit ohne die genannten störenden Begleiterscheinungen. Und sofort könnte wieder mit der normalen Alltagsarbeit und der DEMOKRATISCHEN REORGANISATION DER STAATLICHEN begonnen werden. (Im Fall der DDR kamen noch die Vorbereitungen der sogenannten „Wiedervereinigung“ hinzu.) Wäre dies HEUTE wieder so möglich? SOFORT NEIN. Mit Vorbereitung SPÄTER VIELLEICHT JA???

Wir glauben nicht, dass viele der bestehenden europäischen Regierungen, insbesondere der deutschen und österreichischen Landes- und Bundesregierungen im Gegensatz zur sogenannten „Wende“ von 1989 so einfach „weggefegt“ werden könnten. Eine kurze Rückblende. 1989 waren die kommunistischen Partei- und Staatschefs samt jeweiligen Politbüro in den jeweiligen Satelliten-Staaten DDR, Ungarn, Bulgarien etc. im fortgeschrittenen Pflegeheimzustand und weit über 70! Die meisten dieser eigentlich bedauernswerten Greise verstanden weder die Welt mehr noch konnten sie infolge ihres fortgeschrittenen Alters, ihrer schlechten gesundheitlichen Verfassung und teilweise ihrer beginnenden oder fortschreitenden DEMENZ ADÄQUAT UND SCHNELL GENUG auf die Proteste und Veränderungen reagieren. Es erfolgten einfach KEINE Befehle mehr, was zu einer Paralyse des gesamten Sicherheitsapparates (Polizei, Armee, Grenztruppen, Geheimdienst) führte. Und diesen entstandenen Freiraum ohne große fortgesetzte Unterdrückungsmaßnahmen bei gleichzeitigem Zurückweichen der unteren Parteichargen und Sicherheitsorgane UND ZUNAHME DER DEMONSTRATIONSSTÄRKE nützten die Bürgerbewegungen und bewirkten mit Gottes Hilfe das lautlose Zusammenfallen des ancien régime und somit die demokratische Wende!

HEUTE hingegen sind die meisten Regierungschefs und ihre Kabinette erheblich jünger und trotz aller Mankos GEISTIG FITTER: Bundeskanzler Werner Faymann ist gerade 50 geworden, Bundeskanzlerin ca. 55, Cameron in Großbritannien ist ca. Mitte 40 usw. Das bundesdeutsche Kabinett ähnelt eher einer Uni-Graduiertengruppe geführt von den beiden Senioren Brüderle und Schäuble. Zweitens sind es unsere Regierungschefs gewohnt, unter relativ widrigen Umständen bei größtmöglicher Medienbeobachtung zu regieren. Drittens haben sie trotz der oft an den Tag gelegten Konzeptlosigkeit und Feigheit wenigstens „Think Tanks“ zur Seite und ihre internationalen Verbindungen untereinander. (Den Nobelpreis für Feigheit verdient übrigens dabei Frau Dr. Merkel, nachdem sie die DM-II-Währungsreform auf den letzten Drücker zum großen Schaden des deutschen Volkes, der deutschen Wirtschaft und auch der anderen auf deutsche Hilfe angewiesenen Länder im Mai 2010 „abblies“!) Viertens steht insbesondere in Deutschland und Österreich BISHER KEINE GLAUBWÜRDIGE DEMOKRATISCHE ECHTE ALTERNATIVE mit Chance auf Mehrheit und VOR ALLEM MIT EINEM TRAGFÄHIGEN UND ZUKUNFTSWEISENDEN KONZEPT für die Krise bereit! Aber mit Herrn Sarrazin u.a. könnte sich das schnell ÄNDERN! Erleben wir hier den Anfang einer neuen politischen Bewegung zur Abwendung einer unkontrollierten Revolution? Fünftens scheinen im letzten Jahr bei der Ausrüstung von Polizeikräften zur „RIOT CONTROL“ Aufrüstungsmaßnahmen in Gang gesetzt worden sein, Verbindungsstäbe zwischen den verschiedenen Polizeikräften, dem Inlandsgeheimdienst und auch denselbigen auf europäischer Ebene geschaffen worden sein. (Von der Schaffung einer ca. 3000 Mann großen Europäischen Polizeieingreifbrigade in Bologna/Oberitalien ganz abgesehen!)

Udo Ulfkottes Buch „Vorsicht Bürgerkrieg!“ nennt den sogenannten „ATLAS DER WUT“ über potentielle Bürgerkriegsgebiete in den großstädtischen Regionen der BRD. Mit anderen Worten, Politik und Sicherheitskräfte rechnen mit möglichen Unruhen und bürgerkriegsähnlichen Ereignissen in Bälde. Vorbereitet sein ist alle!

Wir gehen ein wenig zweckoptimistisch davon aus, dass die eigentlich sehr ausgedünnten Polizeikräfte dann nicht nur zum Schutz von Behörden, Regierungseinrichtungen und Bonzen (-Viertel) abgestellt werden?

Die Verkündung der DM-II-Währungsreform mit BILD-trächtigen Schlagzeilen „Wir sind DM! Endlich!“ dürfte noch kein sicherheitspolitisches Problem darstellen. Kritischer wird es erst, wenn die

Bevölkerung relativ geringe Kopfgeldsätze erhält und ihre Sparguthaben auf „Sperrkonten“ wandern sieht, ohne die Möglichkeit, überhaupt und schnell wieder an ihr Geld kommen zu können.

Der gefährlichste Moment, die gefährlichste Klippe für das System und die herrschenden Eliten in der Politik, in den Banken und in der Wirtschaft kommt erstens bei der Verkündung des drastischen Haircuts kurz nach der DM-II-Währungsreform und zweitens bei der Ankündigung und Umsetzung der diversen Lastenausgleichsmaßnahmen auf das noch vorhandene Volksvermögen. Jetzt werden die meisten Menschen, die nahezu alles an Lebensersparnissen in Form von Sparguthaben, Lebensversicherungen und privaten Rentenversicherungen VERLOREN haben, erkennen, dass sie jahrelang hintergangen worden sind. Und dass Aggressionspotential wird gewaltig steigen und sich in Kundgebungen vor Banken, Versicherungen, Behörden, Parlamenten auch mit gewalttätigen und zerstörerischen Ausschreitungen Luft machen, so wie in Athen im Sommer 2010. Wenn dann noch Allgemeinwissen wird, dass die deutschen Volkspersparnisse zur Finanzierung der Exporte wackeliger Staaten „verbaltert“ wurden und in wertlose Staatsanleihen bei den Lebensversicherungen versenkt wurden, möchten wir NICHT in der Haut von Bankvorständen, Versicherungsvorständen und Vorständen von großen Exportfirmen stecken. „Abfackeln“ von Gebäuden wird noch das geringste Übel darstellen.

Interessant wird sein, wie die Noch-Machthaber oder schon die NEUEN MACHTHABER auf diese gewalttätigen Manifestationen der reinen Volkswut reagieren werden / könnten. Bleibt es beim kraftlosen Beschwichtigen oder werden EVENTUELLE Forderungen des Volkes nach Bestrafung der Schuldigen etc. ernst genommen? Aber reiner VOLKSPROTEST MIT GEWALTEXZESSEN, bringt NICHTS. Es müssen tragfähige Alternativ-Konzepte und eine dienstbereite um das Bonum Commune besorgte „Bewegung der Bürger(innen) für den Neuanfang“ quer durch alle Stände, Städte und Regionen präsentiert werden. Ja, genauso wie 1989 MUSS aus den Massenprotesten diese „Bewegung der Bürger(innen) für den Neuanfang“ als leitendes und formendes Organ hervorgehen, das Initiativen, Impulse, Proteste kanalisiert und in präsentable, realistische Forderungen und realisierbare (SCHNELL REALISIERBARE!) Konzepte umwandelt und der Bürgeröffentlichkeit und den beobachtenden Medien mittels einer „Mediensteuerung“ durch Interviews, Bevorzugung bestimmter Journalisten, TV-Stationen, Zeitungen etc. und auch der GEGENSEITE, den Noch-Machthabern, präsentiert.

Es muss quasi eine glaubwürdige „Ersatzmannschaft“ mit Konzept, ganz gleichgültig, ob dieses Ersatzteam aus dem Kreis der Eliten kommt oder auch nicht, an die Öffentlichkeit, die sehr kritisch und desillusioniert sein wird, treten. Und natürlich muss dieses Ersatzteam über ausreichend finanzielle Mittel zur Organisation und über ausreichend Medienunterstützung verfügen. Die Mitglieder dieses Ersatzteams MÜSSEN VOLKSNAH sein und vor allem in den Augen des Volkes unbescholten und unkompromittiert. Inwieweit dies aber bei einem Personenkreis, der selbst jahrzehntelang „im System“ gearbeitet hat und bis zu einem gewissen Grad auch vielleicht (Doppelte Abschwächung!) MITVERANTWORTLICH respektive BETEILIGT war, der Fall sein kann, lässt sich heute noch nicht sagen.

Nur soviel ist klar: das VOLK hat die Schnauze voll und wünscht sich, wie uns Gespräche immer wieder zeigen, eine RADIKALE ÄNDERUNG vor allem bei dem Zuzug insbesondere von muslimischen Migranten und teilweise sogar eine UMKEHR der bestehenden Verhältnisse. Noch beschränken sich oft gehörte Forderungen auf „Freiwillige Rückkehr“, „Abschiebung von kriminellen Ausländern“ etc. NOCH. Aber die unklugen Forderungen der diversen Moslemverbände scheinen den letzten Rest von Verständnis auf deutscher Seite zu zerstören.

1. Wir glauben, diejenige Partei oder Gruppierung, die dieses für die Bevölkerung wichtige Thema der Muslim-Migration ZUERST GLAUBWÜRDIG aufgreift und die Realität sieht, könnte einen politischen Umsturz per Wahl bewirken!
2. Aus investorischen und natürlich auch sonstigen Gesichtspunkten ist es absolut nur zu begrüßen,
 - wenn der demnächst stattfindende Machtübergang FRIEDLICH UND OHNE GEWALTEXZESSE UND OHNE ZERSTÖRUNGEN an der für das Überleben notwendigen Infrastruktur (Versorgungsbetriebe aller Art, Strom- und Wasserversorgung im besonderen) und OHNE PLÜNDERUNGEN stattfindet!
 - wenn den NEUEN MACHTHABERN möglichst viele, im wesentlichen unbescholtene, Amts-inhaber MIT NOTWENDIGEM FACHWISSEN zur Verfügung stehen und

- wenn eben NICHT aufgrund REVOLUTIONÄRER DESTRUKTIVER Umstände als ultima ratio NUR die Einführung einer befristeten MILITÄRDIKTATUR bleibt, um die Versorgung der Bevölkerung etc. nicht im völligen Chaos versinken zu lassen!
3. Dann ist es (zumindestens zuerst!) einmal völlig unerheblich, wie viele Amtsinhaber und Chargen des ancien régime zu „Wendehälsen“ werden,
- solange sie – genauso wie wir alle – nur ihren Dienst treu gemäß ihrem Amtseid verrichten und
 - solange sie nur konstruktiv der NEUEN REGIERUNG mit dem NEUEN KONZEPT und vielen NEUEN GESICHTERN zuarbeiten.
4. Eines ist klar, Herr Sarrazin darf nicht umsonst sofort ein entsprechend kritisches Buch veröffentlichen und das noch dazu im Vorabdruck in Auszügen in der BILD veröffentlicht wird: ES BAHNT SICH EIN KURSWECHSEL in der Politik an, Herr Sarrazin könnte vorgeschickt werden? Die Mutmaßung, er als NICHT-stromlinienförmiger solle den Eliten die „Kastanien aus dem Feuer holen“ und sie vor einer möglichen Revolution mit Herrschaftsentzug bewahren, KÖNNTE vollkommen richtig sein.

Aber jede NEUE BEWEGUNG nimmt irgendwann eine Eigendynamik an, je mehr Menschen des Volkes sie per Demonstrationen etc. unterstützen. Und da schlägt dann die wirkliche Stunde des Volkes wie 1989 bei der Wende! Wichtig ist nur, dass diese Bewegung ausgehend von Sarrazin einen sehr geordneten und geplanten Eindruck macht – und deshalb sehr gute Chancen hat, Machtveränderungen und Reformen im System zu unser aller Gunsten zu bewirken!

Und wir sehen bisher nicht, dass diese neue entstehende Bewegung in die verplombte historische „Gruselkiste“ greifen wird und muss, wenn ihre Argumente, Strategien und Konzepte nur überzeugend genug sind!?

II. Fazit

Wir glauben, es ist uns zumindest gelungen, Ihnen einen Überblick über typische Mittelschichts-Investmentfallen und einen Denkanstoß zur Schnellauflösung derselbigen zu geben. Die Hauptregel dabei lautet, dass Sie einen schnellen Abverkauf über einen günstigen Preis für den Erwerber gewinnen! Lernen Sie wie ein Investor zu denken und zu handeln! Zum Investorsein gehört auch das Anerkennen von Fehlern und das Realisieren von Verlusten, um überhaupt Kapital für einen Neustart wieder zu gewinnen!

Anhang: Approximativer Zeitrahmen und geschätzter Verlustrahmen für die einzelnen Vermögenswerte

- I a) eigengenutzte, (hoch-)verschuldete in gefragten Crack up Boom Innenstadt- und Stadtrandlagen
- Zeit: 3 bis 6 Monate mit Makler
- Verlust: bis 20 %, u. U weniger wegen des Crack up Booms und Kosten für eventuelle Vorfälligkeitsentschädigungen für die Banken. Bei schnellerer Abwicklung (2 – 3 Monate) vielleicht 30 % Verlust und Nebenkosten.
- I b) Suburbia- und bedingt weniger gefragte Stadtrandlage am „falschen“ Stadtrand
- Zeit: 6 bis 12 Monate mit Makler
- Verlust: bis 25 – 30 % ? plus Nebenkosten
- 2 a) Ferienimmobilien
- Zeit: 12 Monate mit Makler

- Verlust: 30 ++ %. Bei schnellerer Abwicklung 50 ++ %
- 2 b) Wochenendhaus in attraktiver Lage
 Zeit: 3 bis 12 Monate mit Makler
 Verlust: 20 – 35 % plus Nebenkosten
- 3 a) vermietete Wohnimmobilien
 Zeit: mindestens 6 - 12 Monate mit Makler
 Verlust: 35 – 50 % plus Nebenkosten; 50 ++ % in „Neufünfland“
- 3 b) Gewerbeimmobilien
 Zeit: mindestens 6 - 12 Monate mit Makler
 Verlust: 50 ++ % plus Nebenkosten; 65 ++ % in „Neufünfland“
4. Beteiligungen an
- 4 a) offenen Fonds
 Zeit: wenn nicht an der Börse handelbar mindestens bis zur nächsten Eigentümerversammlung; 3 Tage – 6 – 2 Monate
 Verlust: 60 – 90 % je nach Fondsart
- 4 b) geschlossene Fonds
 Zeit: mindestens bis zur nächsten Eigentümerversammlung; 6 – 12 Monate
 Verlust: bis 90 – 95 %
- 5 a) börsenhandelbare Aktien- und
- 5 b) Rentenmarkt-Fonds
 Zeit: 1 Mouse Click und ca. maximal 3 Tage bis zum Geldeingang am Girokonto
 Verlust: je nach Kauf- und Verkaufskurs, derzeit approximativ 50 % maximal
6. hochspekulative Börsengeschäfte
 Zeit: 1 Mouse Click und ca. maximal 3 Tage bis zum Geldeingang am Girokonto
 Verlust: bis 100 %
7. Einzelaktien
 Zeit: 1 Mouse Click und ca. maximal 3 Tage bis zum Geldeingang am Girokonto
 Verlust: je nach Kauf- und Verkaufskurs
8. Lebensversicherungen
 Zeit: 1 – 3 Monate
 Verlust: Abschlussgebühr, sämtliche Abschlussprovisionen, Berechnungsabschläge; bis ca. 60 % je nach Laufdauer der Lebensversicherung
9. (Renten-)Sparpläne bei Banken und Sparkassen
 Zeit: ca. 3 Werktage bis zum Geldeingang am Girokonto
 Verlust: bis ca. 10 % und eventuelle Strafzinsen
10. Termingelder
 Zeit: 1 Werktag bis zur Kontoumbuchung
 Verlust: bis ca. 10 %? Zinsen
11. Sparbücher

Zeit: 1 Werktag bis zur Kontoumbuchung
Verlust: bis ca. 5 % oder mehr plus eventuelle Strafzinsen je nach Zinsbindungsdauer des Sparbuches

12. Bausparverträge

Zeit: 3 Monate
Verlust: bis 10 % maximal?

Achtung: Bei Unterschreitung der Mindestfrist müssen eventuell die vermögenswirksamen Leistungen und Wohngeldprämien an das Finanzamt zurück gezahlt werden!

Die Faustregel bei Ihren Investments ist: Je weniger und je langsamer verwertbar es ist, umso höher wird Ihr Verlust sein! Bei all den „virtuellen Geldvernichtungsanlageprodukten“ könnte Ihre Verlustquote bis 100 % reichen!

Alle diese unsere Einschätzungen sind nur Einschätzungen und ersetzen keinesfalls eine Einzelfallprüfung durch Sie oder von Ihnen beauftragte Fachleute!

Die schwierigsten Nüsse zum Knacken dürften die Immobilien und die diversen, nicht-börsenhandelbaren Fondsanteile sein. Für diese beiden Bereiche müssen Sie den größten Zeitaufwand und gegebenenfalls die höchsten Verluste ansetzen. Aber nicht alle Wohn- und Gewerbeimmobilien sind gleich zu bewerten. Vielleicht haben Sie ja Glück und Ihre sind im Crack up Boom gefragt?!!

Nochmals zur Verdeutlichung: All diese Schätzwerte beruhen auf realen Beispielen aus dem Bekanntenkreis bzw. aus Beispielen aus Berichten aus den Massenmedien. Der ungefähre Verlustrahmen bezieht sich auf den in der noch (wie lange?) andauernden wirtschaftlichen Situation VOR dem Crash und insbesondere VOR der DM-II-Währungsreform und VOR dem mit ihr verbundenen unweigerlichen großen Haircut. NICHT DANACH!

Nur wenn es Ihnen HEUTE durch RADIKAL ATTRAKTIV NIEDRIGE PREISE noch gelingt, all diese „Vermögens-Vernichtungsanlagen“ BLITZSCHNELL, NEIN LASERSCHNELL, LOSZUSCHLAGEN, haben Sie eine realistische Chance, dass Ihnen VIELLEICHT approximativ ca. 10 – 20 Prozent je nach Asset Class bleiben könnten! NACH der DM-II-Währungsreform und dem Haircut werden voraussichtlich nur noch

1 a) Ihre eigengenutzte Immobilie in guter und gefragter Lage

2 b) vielleicht Ihr Wochenendhaus, wenn es sich als Fluchtquartier eignet,

7) Einzelaktien insbesondere von Firmen, die auch in der Krise gefragte Produkte herstellen;

einen höheren Wert (20 – 25 %?) haben können. – Allerdings wird der Verkauf von Immobilien direkt nach der DM-II-Währungsreform ohne jede Kreditmöglichkeit und bei sehr knappen Bargeld bei der Mehrheit der Bevölkerung den Wert ALLER IMMOBILIEN, EGAL WIE GUT GEBAUT UND EGAL in welcher PERFEKTER LOKATION, auf wenige Unzen Gold oder dem ca. 10 – 15fachen in Silber absinken lassen! Nur die genannten Aktien könnten zwischen 10 und 20 Prozent in harter DM II an Wert behalten.

Alle anderen mittelschichtstypischen „Vermögenswerte“ dürften sich DANN wertmäßig gegen NULL bewegen.

Nehmen Sie bitte den Kommentar vom 25.08.2010 von Herrn Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg zu unserem Beitrag als Motivation zum schnellen Ausstieg: „Die Geschichte aller Finanzkrisen zeigt, dass die Masse die Anzeichen dafür nicht sehen will und daher wartet. Danach hat sie keine Chance mehr, etwas zu retten. Es ist genau diese Falle, die die Mittelschicht ohne reale Investment-Erfahrung trifft. Daher RAUS; RAUS; RAUS“!

Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma

Abdruck nur nach ausdrücklicher vorher erteilter Genehmigung der Autoren erlaubt!

Viele weitere für Sie nützliche Informationen und praktische Tipps zum sofortigen Umsetzen finden Sie in dem bereits bei Books on Demand erschienen „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Individuelle und gemeinschaftliche Strategien. Band I und II“ sowie in „Band III Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“ und den Band IV „Nachträge“.

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.